Morgen-Ausgabe

Nr. 3 A 2 50. Jahrg.

Rebattion und Berlag: Berlin SW 68, Linbenftt. 3 Beiniprecher. Q 7 Cimt Donboff 292 bis 297 Telegrammabreffer Gogialbemotrat Berfin



DIENSTAG

3. Januar 1933

In Groß Berlin 10 Bf. Quewärts..... 15 Bf.

Bezugsbedingungen und Anzeigenprolie siehe am Schluß des redaktionellen Teils

Zentralorgan der Gozialdemokratischen Partei Deutschlands

Hitlers GU. schlägt GU.-Köpfe ein

Nationalsozialistische Bluttaten gegen Nationalsozialisten

Eigener Bericht des "Vorwärts"

Munden, 2. Januar.

Im neuen Jahr ift es in Munchen bereifs ju jahlreichen blutigen Schlägereien gmiichen Ragifeuten vericiebener Richtungen actommen.

In einem Ragicafe murbe ber Streit mit Stuhlbeinen ausgetragen. Die Ragigafte ichlugen fich einander die Köpfe blutig, drei Mann wurden mit ichmeren Ropf. verlegungen vom Blage getragen.

In einem Weinhaus gerieten fich ein Su. und ein S S .- Mann in die haare. Der Su.-Mann wurde von feinem braunen Bruder auf die Strafe abgebrangt und niedergeichlagen. Er mußte in das Arantenhaus gebracht merden.

In einem Bierlotal im Stadtzentrum tam es zwifchen S2.-Ceuten ju einer blutigen Meinungsverichiedenheit über Sinn und Jorm der Chrenbezeugungen.

Mangelnde Chrenbezeugung war auch der Unlaß zu einer anderen blutigen Szene, der ein bijahriger Garthereibesiher Josef Mant jum Opier fiel. Mage flarb an ben Jolgen eines von einem Parteigenoffen erhaltenen Ropf. hiebes mit einem Bierglas. Mant, ein fanatifcher Ragimann, hatte bei einer Jeftlichkeit feiner Barteifettion dem Sturmführer bei deffen Eintritt feine Chrenbezeugung erwiefen. Er war nicht aufgestanden, weit es feine Kriegsverlehung nicht erlaubte. Dafür warf ihm ein Kamerad ein Bierglas mit voller Bucht an den Ropf. Der verhaftete Tater redet fich mit hatenfreuglerifcher Feigheit auf Notwehr heraus.

SA.-Mann schießt auf Naziredakteur

Eigener Bericht des "Vorwärts"

Magdeburg. 2. Januar.

3m Schloficafe in Magbebueg feierten viele uniformierte Ragis Silvefter. Ein uniformierter SM.-Mann fuchtelte mit dem Revolver herum und feuerte nach dem Borbild feines Dfaj zwei Shulle in die Dede ab.

Gegen 7 Uhr morgens am Renjahrstage juchle der Redatteur Bartholdy vom Magdeburger Naziblatt, der im Schloficafe mitgezecht hatte, ein weiteres Cofal auf. 3mei uniformierte Sal. Ceute, barunter der Mann mit der Biftole, folgten ihm. 2iuf dem Breiten Beg ichof der bemaifnete Su.-Mann dem Nagiredafteur eine Augel in ben Ruden.

Bartholdy wurde ich werverteht ins Arantenhaus gebracht.

Bennedes Immunität

Naziabgeordneter als Fememord-Begünstiger

Dresben, 2. Januar.

In der Mordiache Bentich hat ber Generalitaatsanwalt Echlegel beim Landing die Mufhebung ber 3mmu. nitat bes nationalfogialifti. ichen Abgeordneten Dr. Bennede wegen Begünftigung ber Tater beantragt. Der Untrag wird angenommen

Sozialdemokratie fordert Landtagseinberufung

Die fogialdemotratifche Candtags. frattion hat die Cinberufung des Candiags jum 10. Januar beantragt. Das Barlament jolite ursprünglich am 19. Januar 3ujammentreten. Es entipricht jedoch der Stimmung der Bevölferung, daß der Candtag unverzüglich ju bem Mord an Bentich, ju den braunen

Mordergentralen und dem Berhalten der verantwortlichen Polizeiführer

Die Dresdener Ragipartei hatte für Dienslag, den 3. Januar, eine Demonftration angefeht. Durch die Erregung über den Jememord gezwungen, hat das Braune haus am Montag die geplante Demonftration abfagen muffen.

Auslieferung der Hentsch-Mörder verlangt

Eigener Bericht des "Vormarts"

Dresben, 2. Januar.

Dem beutichen Botichafter in Rom ift am Montag ber Musliefe. rungeantrag wegen der Morder des 321. Mannes Bentich zugestellt worden. Unabhängig davon hat die fachfifche Regierung an ben beutichen Generalfonful in Mailand das Erfuchen gerichtet, bei den guftandigen Boligeibehörden die Beftnahme ber Berbachtigten, Die noch in Bogen weilen jollen, ju beantragen.

Die SA.-Meuterei von Kassel

Kaffel, 2. Januar.

Das jogialdemofratifche "Boltsblatt" in Raffel ift in der Lage, Die von der Ragipartei offiziell als Luge bezeichnete Menterei der Raffeler Ed. dotumentarijd gu beweifen. Das "Bolfsblatt" peröffentlicht einen Befehl bes "Sturmbann II/83 Raffel-Land" pom 17. Dezember 1932, Darin verfügt Die Untergruppe Seifen-Raffau-Rord:

"1. Muf Brund ber neueren Bortommnige mirb Sturmbannführer 1/83, Langenau, bis gur Enticheibung feiner Dienftftelle enthoben. 2. Die Sturme 1/83 und V/83 merben megen Meuterei aufgelöft."

Gleichzeitig werden in diejem Bejohl zwei Sturmführer und ein Gruppenführer megen Meuterei ausgeschloffen; außerbem mird bie Reuorganisation eines Sturmbannes 1/83 angeordnet. Die Luge ber Ragipartei - in Raffet fei alles in Butter - batte turge Beine. Es bleibt babei, baß 600 GM. Leute megen Meuterei ausgeschloffen merben mußten.

Japans neuer Krieg

Schanhaikwan besetzt

Bor wenigen Tagen hat das japanifche Mußenministerium in einer Preffetonfereng ju Totio icharfe Drohungen gegen "dinefifches Borgeben" ausgesprochen. Rurg darauf gingen jabanische Ariegoichiffe nach Tfingtau in Zee, fogujagen in die Mlante Rordchings. Schon ift auch die Stadt Schanhaifwan, wichtiger Anotenpuntt auf dem Wege nach Beiping (früher Beting), beichoffen und befest worden.

Der Raubjug auf die Sauptitadt Rord. chinas hat blutig begonnen!

Der Kampf um Schanhaikwan

Schanghai, 2. Januar.

und Chinefen tam es nach Berichten aus Tientfin und Beting nachts in der am Golf von Liau-tung gelegenen Stadt Schanhalt man. Die Schiegerei fente fich bis in die Morgenstunden jort. Rach chinefischer Darftellung eröffneten die Japaner aus unbefannten Grunden das Feuer, das die Chinefen ermiberten, um ihre Stellung halten gu tonnen. In Tientfin lauft bas Berucht um, man habe in ber Rahe des Bahnhofs, ber von ja pan ider Gendarmerie bejegt ift, zwei Bomben gefunden. Eine Abteisung japanlicher Truppen murbe nach Schanhaitwan geschickt, um die bort anfaffigen Japaner gu ich ut en. Die Stadttore find gefchloffen, die Telephonverbindung ift unterbrochen. Es beiteht noch feine Riorheit barüber, ob es fich um eine japanifche Aftion banbelt, die im Bufammenhang mit bem Behal-Konflitt steht, ober um ein Dig ver-ft and nis. (Dieje Arglofigfeit burjte unhaltbar

Spater wird gemelbet: Die japanifchen Truppen find burch bas haupttor in bas befestigte Schanhaitwan eingebrungen, wo fich am Montagabend blutige Strafengetechte ab-ipielten. Die Babi ber Toten und Bermundeten ift noch nicht befannt.

Bie die neuen Feindseligfeiten jum Ausbruch getommen find, fteht noch nicht fest Rach einem Bericht bes japanifchen hauptquartiers feien die militärischen Magnahmen ber japonischen Truppen barauf gurudguführen, daß am Montagmorgen drei japanische Soldaten und ein Offigier von Chinefen getotet morben feien; auch wird behauptet, dinefifche Truppen hatten eine Eifenbahnbrude in ber Rabe Schanhaitmans geiprengt.

Die Japaner haben ein Bombengeichmader nach Schanhaifman entfandt.

Nach Mitteilung des Sowjetrundfunts find in und bei Schanhaitman weit über 100 Chinefen von japanijchen Urtilleriegeschoffen getotet worden.

Sowjetradio über China

Der Somjetrundfunt berichtete am Montagabend in langen Melbungen aus Schanghai und Charbin über ben japanifchen Angriff. Dabei mar man gegenüber Japan außerordent. lich gurudhaltend. 3mar fogte man, daß durch Diefen Schritt Die Rataftrophe im Gernen Often außerordentlich viel nähergerudt ift, aber mit ben icharfen Angriffen auf Japan ift

Der Somjetrundfunt teilte mit, daß

die Erregung in gang China bis jum Siedepunft geftiegen

Die dinefischen Blatter aller Richtungen fordern fofortige militarifche Gegenmagnahmen und greifen die Rantingregierung an, weil fie nicht ichon von vornherein genugend Rrafte be-

Schanghaier Blatter fordern ein Eingreifen der mit europäischer Silfe neu geschaffenen chinefifchen Cuftflotte.

Bie der Comjetfprecher weiter mitteilt, ift die Eifenbahnverbindung mit Charbin, Die in letter Beit wieber junttionierie, augenblidlich volltommen geftort, ebenfo bas Telephon mit manbidurifchen und dinefifden Orten; icharfer als je übermache die Militargenfur alle Leitungen. In Charbin find übrigens nach Melbungen des Somjetrundfunts gerade in den letten Tagen gahlreiche Berhaftungen vorge-nommen worden. Die "mandschurische" Geheimpolizei glaubte einen Butich gegen bie Regierung entbettt gu haben, Unter ben Berhafteten ift auch ein hoher manbidurifder Bolizeibeamter, ber Propaganda für China gemacht haben foll.

Belgrad-Baris

Von Hermann Wendel

Frankreich ift eine Demokratie. Boltswille ift dort, soweit es fich mit ber fapitaliftifchen Gefellichaftsordnung überhaupt verträgt, die Quelle aller politischen Macht. Seit Jahrzehnten ftellt die parlamentarifche Republit die weder im Frieden noch im Rrieg ericuitternde Staatsform bar. Aber wenn Bambetta einmal fagte, ber Untifleritalismus fei tein Erportarti. tel, gilt das auch für das demofra tijde Glaubensbetenninis. Es ift ichon febr lange ber und dauerte auch nur eine turge Beile, daß der Krieg, durch den fich die Große Revolution des Anfturms des feudal-absolutistischen Europas erwehrte, als Propagandafrieg geführt wurde, der die Grundfage ber Freiheit, Gleichheit und Bruderlichkeit auf den Spigen der Bajonette gu den von ihren einheimischen Inrannen unterbrudten Boltern tragen follte, und unter ber dritten Republit jedenfalls fah die Bolitit des Quai d'Orfan weit mehr darauf, daß die Bundesgenoffen, beren man fich verficherte, militärisch Murr in den Anochen hatten, als daß fie über eine demofratische Inneneinrichtung verfügten. Das am meiften 3um himmel ichreiende Beispiel por 1914 war die Freundichaft Frankreichs mit dem Barismus. Mit Milliarbenanleihen pumpte die Republit diefem von Blut und Schmug triefenden, barbarifchen Defpotismus immer wieder frische Lebenstraft ein fruchtlos erhoben ftets aufs neue die Sozialiften, am unerbittlichften und leibenschaftlichften Jaures felber, por dem Lande ihre emporte Stimme gegen diese Schmach.

In diefer Binficht hat fich im Rachtriegs-Frankreich nicht gerade viel geandert. Daß in den Staaten des europäischen Ditens und Gudoftens, die der frangöfifchen Politit als Flankendedung dienen, von der Tichechoslowakei abgesehen, alles andere zu Hause ift als die reine Demotratie, daß in Bolen und Jugoflawien fogar eine handfeste Dittatur ohne Scham und Scheu wütet, hat den maßgebenden Serren am Quai d'Orfan noch teine Biertelftunde ben Schlummer geraubt. Comeit es 3 u go . flamien angeht, brachte ber in Baris als Emigrant lebende frühere Minifter Smatofar Bribitichemitich in einem Bortrag, den er unlängft por den Mitgliedern des Rammerausichuffes für auswärtige Angelegenheiten hielt, den Frangofen diefe blamable Latiage mit auer Deutlichteit zu Bewußt fein. Bas diejer Polititer, ber fein Leben lang ein hingebender Bortampfer der fudflamischen Idee mar und als einer der wefentlichen Brunber bes jugoflamifchen Staates gelten darf, über die Lage in feinem unglücklichen Baterlande zu fagen, zu tlagen hatte, wird hoffentlich manchen der gespannt laufchenben Abgeordneten für langere Beit mit Stoff jum Rachdenten verforgt haben.

Bielleicht klang es etwas mißtrauisch. wenn Pribitschewitsch den Zustand, wie er heute herricht, als Segemonie der Serben aus dem früheren Ronigreich Serbien über die anderen Teile des Boltes brandmartte. Denn in Wahrheit handelt es fich um die durftig verlarvte Dittatur eines gang winzigen Bruchteils, einer aus ber Dynaftie, ein par Beneralen und Burofraten bestehenden "hauchdunnen Schicht" diefer Gerben, denen fich Ueberläufer aus dem troatischen und flowenischen Lager angeichloffen haben, über die breiten Maffen, über mehr als 99 Proz. des Boltes, ganz gleich, ob fich biefe Gerben, Kroaten ober Slowenen ober wie immer nennen. Bie die oftropierte Berfaffung vom 3. September 1931 ein Blendwert mar, fo ftellte die Wahl por einem Jahr eine Farce

bar, ift die Stupichtina eine Romodle; es gibt nur eine einzige Partei, die der Regierung; die Preffe barf nur Lobgefange auf bas Regime anftimmen; jeder fulturellen, humanitären, ötonomischen und ähnlichen Befellschaft wird die Biftole auf die Bruft gefest, damit fie ihre Tagung mit einem buzantinifchen Ergebenheitstelegramm an den Selbftherricher Alexander Rarad. jordjewitich beginnt, ber nicht umfonft feine Grziehung im Pagentorps des zariftischen Mugland genoffen hat. Die Folgen eines tolden Defpotismus? Birtichaftlich: Ber fall auf der gangen Linie; politifch: abfolute Rnechtung eines Boltes mit demofratifchen Ur- und Grundtrieben; national: gegenseitige Entfrembung von Gerben und Rroaten, die nie in ihrer Geschichte burch einen folden Abgrund getrennt maren. Aber eine Folge ift auch die Ausbreitung des publitanischen Gedankens, was ichon im ovember zwischen den Beilen der fogerannten "Agramer Bunktation" zu lefen war, auf die fich eine Bufammentunft ber wichtigften Barteiführer feftlegte. Dort fprach Bribitichemitich ohne Umichmeife aus, bag am Ende ber tataftrophalen Entwidlung feit dem Staatsitreich vom 6. Januar 1929 mir die Republit fteben tonne und ein Meuaufbau bes Staates auf foberativer (Brundlage. Die fogenannte "große Breffe" Frankreichs hart mitnehmend, die es aus Durchfichtigen Grunden mit ber Dittatur und Dem Rarabjordjewitich halt, rief Bribitichemitich die frangösische Demotratie auf, die jugoflawische Demofratie in ihrem Freiheits-

Es gibt, namentlich in Bien, eine Spielert jugoflamischer, vor allem troatischer Emigranten, Die jeden Menichen von Berftand und Beichmad abitogen muffen. Das find ichmarzegelbe Reaftionare, die den Untergang des habsburgerreichs beweinen und fich mit allen Rraften ber europaischen Begenrevolution, mit italienischen Saschiften, madjarifchen "Erwachenden", bulgarifchen Matedonifierenden", öfterreichischen Monarchiften und beutiden Satentreuglern ju perbunden bereit find, nicht um die Belgrader Diftatur zu fturgen, fondern um die jugoflamifche Staatseinheit gu fprengen, mas n erzreaftionares Beginnen ift. Daß ein Berlin refibierendes "Bentralfomitee ber Sommunistischen Bartei Jugoslawiens" zur Interftugung Diefer feparatiftifchen Rud. wartfer aufruft, rundet das Bild lieblich ob. Mm Ende tragt aber burch feine finangielle nd moralische Unterftügung des Belgrader Regimes das republikanische Frankreich auch bie Schuld baran, daß diefe Burichen einen nuten und gerechten Rampf, ben für die Demotratie gegen die Diftatur, fälichen und vermirren bürfen.

fampf politisch und moralisch zu unterstügen.

Aber feine Borte follten auch in Deutsch-

land nicht ungehört verhallen.

Nachschrift der Redaktion

Rurglich erichien in ben maggebenden englischen Blattern eine Bufdrift von fiebgebn führenben Berfonlichteiten bes öffentlichen Bebens Groß. britanniens, die fich auf bas gleiche Broblem beng, das Genoffe Hermann Bendel in dem obigen Urritel auseinanderfest. Die Unterzeichneten, die Bugoflamten in letter Beit felbft bereift haben, gehören allen bret großen Barteirichtungen an, man findet dort beifammen bie Ramen des früheren Mugenminifters Bord Cufhendun, ber befannten Bubligiften Bidbam Steed und Revinfon, des Brofeffors Gifbert Murran der ehemaligen Labourminifter Roel . Bugton und Ben Rilen. Gie alle bezeichnen die Ent. widlung in Jugoflawien infolge ber Diftatur als bodit bedroblid für ben inneren Frieden des Staates und für ben außeren Frieden in Sudofteuropa. Gie meifen barauf bin, daß bie Unterbrudung aller Freiheiten besonders in ben nicht-ferbifden Bebieten Rroatiens, Glo. meniens, Bosniens, Magedoniens und im Banat unhaltbare Buftanbe gefchaffen habe, die eine neue bunbesftaatliche Berfaffung bringend notwendig ericheinen laffen. Die Unterzeichner regen an,

"daß die brififche Regierung im engen Ginvernehmen mit der frangofifchen Regierung, deren Begiehungen ju Jugoflawlen befonders intim find, und im Jufammenwirten mit den bejreundeten Regierungen von . Drag und Bufareft, auf einen radifalen Bechfel in der Berfaffung des jugoflawifchen Staales brangen und daß einftweilen teiner let finanglettes Entgegentommen der jehigen Belgrader Regierung gemahrt merden folle."

Mag auch diese Zuschrift fich speziell mit der Unterbrudung ber nicht-ferbischen Bevölterungsteile befaffen, fie richtet fich indirett natürlich auch gegen bas diftatorifche Snitem, unter bem bas gange Band, einschließlich ber bempfratifchen und fazialiftifchen Bolfsichichten MIt . Gerbiens, au leiben bot.

Brafident Majaryt hat erfreulichermeife ben Grippeanfall überftanden und feine Arbeiten mieber aufgenommen.

Die neue Preußenverordnung

Ein lendenlahmes Dementi der Kommissare

Die Abficht ber Reichstommiffare in Breugen, mit Silfe einer neuen "Sparverordnung" die Muslieferung ber Bermaltung an die beutschnationale Reaftion fortgufegen, ift von uns geftern enthullt worden. Bu unferer Enthüllung wird bas folgende lahme Dementi peröffentlicht:

"Bu ben Breifemelbungen, wonach die Beröffentlichung einer neuen Berordnung auf bem Gebiete ber preugifchen Bermaltungsreform in allernachfter Beit bevorftebe, teilt ber Umtliche Breugische Breffedienft mit, bag felbftverftandlich, wie ber Reichstommiffar fur bas Band Breugen bei ben perichiebenften Belegenheiten betont bat, in ben guftanbigen Minifterien an ber meiteren Durchführung ber Bermaltungs. reform gearbeitet wird. 3m mefentlichen handelt es fich barum, burch Reuregelung von Buftandigfeiten und Berfahrensvorichriften in ber Mittel - und Unterinftang meitere fachliche Erfparniffe gu ergielen. Dit perfonellen Fragen fteben biefe Arbeiten in teinerlei Bufammenhang. Wann fie abgeschloffen fein merden, läßt fich gegenwärtig noch nicht überfeben. Die Rommiffare bes Reiches haben fich mit ben in Ausarbeitung befindlichen Referentenentwürfen noch nicht be-

Damit wird bestätigt, daß die von uns angefündigte Berordnung in Borbereitung ift. Sie ift fogar im Entwurf icon fertig! Daf Die Abficht beftritten mird, die Berfonalpolitit bes Rachefeldzuges gegen Sozialbemotraten jortgufegen, mundert uns fo menig mie mir es glauben, daß dieje Arbeiten in teinerlei Bufammenbang mit Berfonalfragen fteben.

Die Erfahrungen ihrechen deutlich genug!

Die erfte Berordnung gur Bermaltunge. reform betraf die Reueinteilung ber Landfreife. Die Durchführung ber Berordnung murbe gur Jagb auf fogialdemotratifche Landrate benugt. Rorpostubenten und Ablige wie deutschnationale Barteibuchangeborige traten an ihre Stelle. Die smeite Berordnung brachte bie Bufammenlegung von Dberprafibien und Regierungen, bann folgte die Aufteilung des Bobliahrtsminifteriums. Dit Silfe diefer Berordnungen murde bie große Mustammung pon Sogialdemotraten in den Minifterien, ben Oberprafibien, ben Regierungen porgenommen.

Die ifandalbie Bevorzugung beutich. nationaler Mbliger aus feubalen Rorps bei ber Renbesehung ift nicht vergeffen!

Muf Grund Diefer Berordnungen murbe ber Schulputich eingeleitet, ber noch nicht abgeichloffen ift.

Die tommende Berordnung, die noch im Laufe des Januar ericheinen wirb, foll den rechtlichen Bormand für die Kommiffariatsregierung ichaffen, um auch in ben mittleren und unteren Inftangen die große Mustammung pon Sozialbemofraten und Republikanern porgunehmen. Raturlich aus "rein fachlichen Grunden" und gum 3mede ber "Berbilligung der Bermaltung". Un Stelle ber gemagregelten Sozialbemofraten werben bann, menn aud nicht gerabe an benfelben Boften, Deutschnationale eingestellt, Die Berfonalausgaben machien bamit, anftatt zu fallen.

Man erffart ju iparen und die deutichnationale Autterfrippenpolitif wird bis jum letten durchgeführt!

Mis der General von Schleicher im Rundfunt fein Brogramm verfunbete - bas ift übrigens noch feine brei Wochen her -, erflatte er: fein Brogramm beitebe aus einem einzigen Buntte: Arbeit ichaffen, und bas Bolt jage bagu: "Miles andere intereffiert uns nicht, am menigften Berfaffungsanderungen und fonftige ichone Dinge, von benen mir nicht fatt merben." Bom Arbeitichaffen bort man viel aber fieht nichts. Bon ben "an . beren iconen Dingen", Die Berr pon Schleicher mit einer Sandbewegung beifeite ichob, hort man menig, fieht aber um fo mehr!

Es ift die gradlinige Fortfegung der Bapenichen Politit der Propotation, die in Breugen betrieben mirb! Gie führt ju einer grundlegenben Beranderung ber tatiochlichen Berfaffung, benn ber Befenszug ber Berfaffung bes Freiftaates Breugen mar die machfende Unteilnahme der Arbeitericaft am Staat und feiner Bermaltung. Der Staat mar in ber Umgeftaltung bom herrichaftsftaat jum Berwaltungs. und Bobliahrtsftaat. Die Bolitit ber Rommife. unter Bapens und jest unter Schleichers Führung tehrt diefe Entwidlung völlig um. Der Staat foll wieber jum herrichaftsinftrument der Reaftion gegen die Urbeiterichaft werden. Wenn herr von Schleicher meint, bag biefer Entwidlung Die Urbeiterfchaft gegenüberftebe mit feinen Worten alles andere intereffiert uns nicht, am menigften Berfaffungsanberungen und fonftige icone Ding. pon benen mir nicht fatt merben", jo irrt er fich gründlich!

Die Arbeiterichaft fteht der Fortfetjung ber Bropofationspolitit in Preugen nicht nur mit bem größten Intereffe, fonbern por allem auch mit der größten Erbitterung gegenüber!

die italienifche Regierung u. a., daß Rumanien

felbit im Salle eines bemafineten Ronflitts

Politische Hellseherei

Papen-Hitler-Schleicher-Straßer

Die jum 4. Januar porgefebene Tagung des Melteftenrates, in ber über ben Bufammentritt bes Reichstages entichieben merben foll, gibt politifchen Sterngudern reichlich Belegenheit gu ausschweifenden Kombinationen über die fommenben michtigen Enticheibungen.

In einen Teil der Preffe mird die unglaub. murbige Rachricht fanciert, Gregor Strager folle, nachbent alle Berftandigungsperfuche mit Sitter refultatios verliefen, ohne bas Einnerftandnis des Führers, ja gegen ihn gum Bige. fangler bes Reiches ernannt merden. Mit einer Ungahl von Gefolgsleuten - Optimiften fprechen von 40 Ragiabgeordneten, die Angit vor ben Reumahlen baben, meil fie durchfallen murben fall Strafer bagu berufen fein, die tommuniftifchnationalfogialiftiiche Mehrheit gu brechen und fo ber Regierung Schleicher das Fortleben gu ermöglichen. Wie hinfällig dieje Kombinationen find, zeigt ichon ber Umftand, daß General Schleicher gu feiner Mehrheit benn auch die Deutschnationalen und die Sogialbemofraten braucht, mofür fich mindeftens die letteren beftens bedanten fie benten nicht baran, die Musmelfung immer neuerer Republitaner aus allen Memtern in Breu-Ben mit einer bemutigen Unterftugung gu beant. morten. Aber auch die Spefulation auf ben Abfall einer größeren Bahl pon Ragiabgeordneten Die obne jebe Organifation bafteben murben, ift minbeftens um Monate perfrüht.

Roch unglaubwürdiger ift bie Melbung bes Jungbeutichen", noch ber zwifden Bapen und Sitler eine Musfohnung ftattgefunden habe und ber herr Baron bemnadit eine Bufammenfunft

mit "bem Führer" abhalten mill. Beibe haben fich noch por brei Monaten heftig mit Stintbomben bedacht, immerhin mare es beshalb nicht ausgeichloffen, daß man fich nach einem befannten Sprichmort jest mieder "pertragt", nachdem beiben die Turen gur Reichstangtet fachte jugeichlagen murben. Der "Jungbeutiche" meint, General a. D von Stulpnagel, der jest die "Berliner Borfenzeitung" leitet, babe fich um die Musioh. nung angelegentlich bemuht, ba er in Schleichers "ju viel Dacht" vereinigt ficht und für ben Fall feines porausfichtlichen Sturges Borforge treffen mill. Beht Schleicher, bann foll Bapen miederfehren und diesmal von Sitler geftutt merben. Much biefe Melbungen muffen porläufig in bas Reich ber Kombinationen permiefen merden, auch wenn man ben Beleibigten jeden Befinnungsmechfel gutraut. Die herren haben fich ja ichon einmal gut vertragen. Dag Sitler in feiner Furcht por neuen Reinfallen überallbin angitliche Umichau halt, ift ficher, bei Bapen burfte er aber noch nicht angelangt fein.

Reichstangler von Schleicher fann immerhin aus blefen Zeitungsmeldungen entnehmen, wie ftart man fich in "Freundestreifen" bereits um feine Rachfolge bemuht. Go nahm er benn am Conntag abend in der Städtifchen Oper auch mit fugfaurem Beficht eine Unfpielung von ber Buhne auf, als ein Gereniffimus feinen Famulus fragte: "Bas maden mir nun?" antwortete biefer: "Bir bilben eine neue Regierung und lofen ben Reichstag - ein Scherg, ben bas Bublifum mit heiterem Laden quittierte, herr Schleicher mit einem perschmitten und einem beforgten Muge

Staliens mit Gudflawien neutral bleibe. Richt meniger meitgehend find auch die mirtichaftlichen Forberungen Staliens, bas befonbere Bor rechte für feinen Erport nach Rumanien beanfprucht Man erffart biefe italienifchen Forberungen für Rumanien als unannehmbar aber vielleicht nur, um Borteile aus ber Rleinen Entente herouszuschlagen, die ja ohne Rumanien blog nich ein Zweibund mare.

Gegen die Schulreattion Kundgebung der Solidarität

Der Borftand der Arbeitsgemeinichaft fogial. bemofratifcher Lehrer und Lehrerinnen Deutich. lands fendet allen Benoffen, die infolge bes antimargiftifchen Rurfes in ber preugifchen Schulvermaltung unter bem Bormand einer Bermaltungserfparnis politifch gemagregelt find, berg. liche Brufe ber Solibaritat. Diefer neue Schlag gegen treue Republitaner und bemuft fogial und bemofratisch handelnde, fachtundige und bemabrte Beamte wird uns nur fefter in der Eifernen Front gegen bie wirtichaftliche, politische und fulhurelle Reaftion für Freiheit und Sogialismus zufammenichließen!

Zehn Leichen

Santiago be Chile, 2. Januar.

Ein Taucher machte im hafen von Balparaifo eine grauenhafte Entbedung. Er fand auf dem Meeresgrunde gehn Ceichen, die an Eifenschienen feftgebunden maren. Man glaubt, daß es fich um einen politifchen Maffenmord bandelt, ba eine ber Leichen die bes im vergangenen Juli verichollenen Kommuniftenführers Unabalon fein foll. Unabalon hatte eine ftarte tommuniftifche Bropaganda mabrend der Umtszeit des Brafidenten Davila

Die Reufahrsempfänge im Austand brachten nichts Ueberrafchendes. Brafident Diffas-Wien mußte für die neue Unleihe banfen. Minifterreden und Zeitungsartitel in Baris und in Ropenhagen maren ziemlich melancholifch. In Mostau feierte man ben Beginn bes zweiten Fünfjahrplans.

Smilga abgefeht. Das Brafibium bes Bollgugsfomitees ber Comjetunion bat Smilga feines Boftens als ftello. Borfigenden bes Staatsplantomitees enthoben. Smilga foll fpater eine neue Bermenbung finden; er mar früher Unhanger Trogtis.

Sechs Unarchiffen in Barcelona verhaftet. Die Bolizei bat im Jufammenhang mit den Rachforichungen wegen bes fürglich entbedten Bombenlagers fechs Unarchiften verhaftet. - Gine Bombe ift geftern in einer Konfumfiliale er-

Die Reichsfinanzen

Krosigk balanciert auf dem Rücken der Gemeinden

In den erften acht Monaten des laufenden Finanzjahres 1932/33 (April-März) tamen an Stevern, Jöllen und Abgaben insgesamt 4935,7 Millionen Dart ein. Die Dinber. einnahmen gegenüber dem Boranichlag betrugen rund 556 Millionen, Die Musgaben blieben um 588 Millionen Mart hinter ber peranschlagten Summe gurud und erreichten bis Ende Rovember 5009 Millionen, jo daß fich bisber ein Gehlbetrag von rund 73,3 Mil-

Das Reich tonnte das Defigit aber bisher nur deswegen niedrig halten, weil es mit einer Rudfichtelofigteit sonbergleichen die hauptlaft ber Urbeitslofenfürforge auf die ichmer ringenden Kommunen abgewälzt bat, bei benen Maffenzusammenbruche in gefahrbrobende Rabe gerudt find. 3m übrigen wird bie auf bem Ruden ber Rommunen bisber noch mubiam verjuchte Balance ber Reichsfinangen durch große Sahlungen gur Jahreswende über 122 Millionen für Unleihe-Ublöfung ummöglich, von den in den Bintermonaten rudgangigen Einnahmen gar nicht zu reden.

Die Musgabenrechnung im Rovember ift erftmalig mit 26,9 Millionen für ben Rauf pon Attien ber Gelfentirchener Bergmerts A..G. aus ber Stugungsattion für ben ichmach geworbenen Inflationsgeminnler Flid. Stahlnerein belaftet. - Der Beftand ber Reichshauptfalle betrug Ende Rovember 127 Millionen.

Rumänien-Italien

Freundschaftsvertrag läuft ab

Eigener Bericht des "Vormärts" Bufareft, 2. Januar.

Der Freundschaftsvertrag zwischen Rumanien und Italien, ber 1926 abgeschloffen und im Sommer 1932 proviforifch verlangert wurde, wird am 20. Januar ablaufen. Wahrend bie rumanifche Regierung Berlangerung anftrebt, ftellt Italien eine Reihe von Forberungen, die nach rumanischer Anficht auf eine Torpedierung ber Rlei. nen Entente hinauslaufen. Bolitifc forbert.



Die Schlacht im "Besinnungsraum"

Nette Früchte der Pfarrer Grüber'schen Erziehungsmethoden

Die Infaffen der Erziehungsanftalt der Inneren Miffion Balbhof bei Templin in ber Mart haben revolliert. Die Erziehungsfrüchte des Pfarrers Grubers zeigen fich jeht. Seine Ergieher standen erft im Sommer 1932 megen brutalfter Jöglingsmißhandlung bim. Sittlichteilsverbrechens vor Gericht.

Geche von den acht murden in Prenglau megen gefährlicher bam. einsacher Körperverlegung verurteilt, darunter auch der fiellvertretende Leiter der Anstalt. Willi Frante, ber Schmager bes Pfarrers. Das Berjahren gegen Grüber felbft mar von der Staatsanmaltichaft eingestellt morben. Bor Bericht belafteten ihn aber gablreiche 3onlinge außerft ichmer. Er hatte nicht nur die Dig handlungen ber Jungen begünftigt, sonbern auch felbst fich solcher schuldig gemacht. Dahingehende Beweisantrage ber Berteibigung wurden vom Gericht leider abgelehnt. Bjarrer Grüber, vor Gericht zwar nur Zeuge, machte mehr ben Eindrud eines Angeflagten. Die Innere Diffion beließ ihn trothem meiter als Direttor in Balbhof. Das Berliner Bandesjugendamt meigerte fich feboch nach wie por, ihre Jungen in diefe Anftalt zu ichiden. Es waren in ber hauptfache folde aus Schlefien und aus den Propingen Sachfen und Brandenburg. Es mar nicht anzunehmen, daß in den Erziehungsmethoden des Pfarrers Griber fich auch nur das geringfte geandert hatte. Die Folgen haben mir fest.

Ginige Fürforgezöglinge hatten aus den Bor-ratstammern Gier und Spirituaten entwendet und fich daraus einen Giertngnat gubereitet. 21s Direttor Grüber fich ben Samptschuldigen, den 20jahrigen Jögling I., vornahm. murde diefer ausfallend. Man beschloß, ihn in ben fogenannten "Befinnungeraum" gu bringen und ihn dort zu verhören. Was es mit diefen Berhoren im "Befinnungsraum" auf fich hat, weiß man aus dem Prenglauer Broges: Die Jungen murben bort in ber nieberträchtigften Beife perprügelt. Es gelang I., fich loszureifen und zu ben übrigen Fürforgezöglingen gu flüchten. Diefe permeigerten die Herausgabe ihres Kameraden und fielen über den Pfarrer und den Erzieher ber. Direttor Grüber betom ein paar Schrammen an ber Sand und om Urm, ein Ergieber erhielt einen ichweren Schlog über den Ropf und mußte in ärztliche Behandlung gehen, auch ein Zögling murbe verlegt. Es mar eine regelrechte Schlacht

Die Bolizei murbe alarmiert, I. in die Strafanftalt Prenglau übergeführt und zwei weitere Fürforgezöglinge in andere Beil- und Bflege. anstalten gebracht. Der verlette Direttor und ber Ergieher haben Strafangeige megen Rorperperlegung geftellt.

Es wird also vernutlich einen neuen Prozes Baldhof geben. Mögen diesmol die Jöglinge auf ber Unflagebant figen,

der eigentliche Angeklagte wird das Waldhofer Erziehungespftem mit Bfarrer Grüber an der Spife fein.

Solange die Erziehungsanftalt dem Berliner Jugendamt unterstand, hatte man noch menigitens einigermaßen Einblid in Die Berholtniffe. Bie es jest darin ausfieht, wird man nun in der Berhandlung aus dem Munde der Zöglinge erfahren. Die pharifaerischen Reben bes Pfarrers Grüber werben aber auch diesmal auf die Deffentlichkeit ebensowenig Eindrud machen, wie in der ersten Berhandlung. Die Innere Miffion bedt ihre Leute offenbar unter allen Umftanben. Die Revolte im Balbhof Templin ift mur die Folge biefes perdammungswürdigen Snftems.

lich gemachten Barteigenoffen und auch die Arbeiter der in der Robe gelegenen bekannten Bindcarmerte gu leiben hatten. Das Berfagen ber Lichtenraber Boligei murbe bereits festgeftellt. Der bergeitige Leiter bes 204. Boligeireviers in der Bahnhofftraße 47 in Lichtenrade, Oberleutnant Ruch, ist jedoch wiederholt auf bas einbringlichfte und nachbrudlichfte und unter Belegung mit vielen Einzelheiten auf die unmöglichen Bufrande hingemiesen morden, die fich durch diefes Razilager herausgestellt haben. Horr Ruch aber ftellte fich auf den Standpunft, Die Ragis feien harm lofe, anständige Leute, die niemand etwas zu Leide tun. Und der jestige Leiter des Lagers, ein gewiffer Berger, ber ben früheren Leiter Rieme abgeloft hat, war in den Augen des Oberseutnants Ruch ein burchaus zuverläffiger Menich. Bieberholte Muimariche ber Ragis trop Demonftrationsperbot murben mertmurdigermeije von ber Polizei als harmloje fportliche Aufzüge behandelt. Ein Aufmarich von etwa 500 Hitlermadels im geschlossen Bug mit entrollten Jahnen am Comitag por ber legten Reichstagswahl zu bem Razilager, wo eine Unsprache gehalten murde, wurde von Oberleufnant Ruch gleichfalls nicht als politische Demonstration ge-

bannertameraben, die mit Dreipfeil tennt-

In wenig Worten

In den Abendstunden des Montag maxi fich in unmittelbarer Rabe bes Bahnhofes Bannfee ber 43 Jahre alte Beamte bes Reichsverficherungsamis für Angestellte Billi R. por bie Raber eines Stadtbahnzuges. Er murbe fterbend in das Kranfenhaus eingeliefert.

In Emmagrube bei Radign in Ditoberichlefien tam es in ber Silvesternacht zwifchen der Bolizei und mehreren Arbeitern zu einem Bufammenftog, bei bem einem Polizeibeamten die Rafe abgebiffen murbe. Die Toter fonnien verhaftet merben.

Bor der Einfahrt zum hamburger Segel-ichiffhafen tollibierte am Montag bas Flensburger Motorschiff "S. C. Horn" mit einem seiner beiden Schlepper. Der Schlepper "Gith" der Birma Louis Meger fenterte und fant fofort. Die Mannichaft murbe gerettet.

Der Arbeiter Müller, der auf dem But Behrenbort bei Berben a. b. Elbe beschäftigt war, wurde im Bolbe erhangt aufgefunden. Miller ift nach ben bieberigen Ermittlungen ermurgt und dann aufgehangt morden, um einen Gelbitmord vorzutäuschen. Ein 22jähriger Arbeiter wurde unter bem Berbacht, die Tat begangen gu haben, verhaftet.

Rachdem por furgem der megen Bestechung gu einem Jahr neun Monaten Zuchthaus verurteilte Regierungsamtmann Schaale ins Zuchthaus Balbheim in Sachsen überführt murbe, mird am 7. Januar ber am 7. Juli 1932 wegen Meineibs ju gwei Jahren Budthaus verurteilte Berliner Rechtsanwalt Dr. Lange ebenfalls bem Budthaus Balbheim gur Berbufjung feiner Strafe gugeführt.

Am Montagvormittag gegen 11 ilhr ift, wie aus Curhaven gemeldet wird, bei der Ein-fahrt nach Altenbruch der Zweimastichaner "Franziska" aus Schulau im Nebel auf Grund gelausen. Schlepperhilse ist nach der Unfallstelle abgegangen.

In dem gur Beit au der englischen und ichottiichen Rufte herrichenden Sturm murde ber ichottische Fischbampfer "Benetta" bei Stonehaven auf die Uferfelfen geschleubert. Die Befagung von neun Mann fand ben Tob in ben Bellen.

Ein Anabenipiel. Um Donner stag Ein Anabenipiel. Am Donner stag, dem 3. Jonuar 1938, iindet im Großen Saal bes Zentralinstituts für Erziehung und Unterricht, Berlin W35, Fotsbamer Straße 120, um 20 Uhr die Erftaufführung des Anabenspiels "Der Ueberfall" von Hugo Hermann statt. Die Thüringer Sängerknaben singen unter Leitung von Herbert Weitemeger außerdem Arippensieder und Chöre pon Beinrich Schüt,

Feiner Sal.-Mann

Rittergutsbesitzer als Betrüger

Der ehemalige Riftergutsbefiger Richard Spietermann in Rangsborf, fellvertrefender Sturmführer ber Su., ift auf Unmeijung ber Staatsanwaltichaft am Silvefter in Unterluchungshaft genommen und nach Moabit eingeliefert worden, weil er jum hauptverhandlungstermin nicht erichienen war.

Gegen Richard Spietermann, feinen Beiter Ferdinand Spietermann unb einen flüchtigen Italiener fcmebt ein Straf. perfahren megen Betrugs; fie hatten gemeinsam bei einem Berliner Rotar einen perschlossenen Briefumschlag deponiert, in dem nach einer ichriftlichen Erftarung des Spiekermann 24 000 Mart in Bertpapieren enthalten fein follten. Den Depotschein des Rotars fuchten fie bann bei einem Dritten gu beleihen. Mis man ben Umichlag öffnete, befanden fich barin nur mertloje Bapiere.

ichlug, ift abermals ein binterhaltiger Unichlag verübt worben, ber nur um ein Soar pereitelt morben ift.

Das Lotal wird feit dem ichandlichen Su. lleberfall von einem Bolizeipoften beobachtet. In der Racht vom 1. jum 2. Januar wurde der Boften gegen 2 Uhr von einem Rameraben bes 68. Polizeireviers abgelöft. Der Beamfe ging in Richtung des Repiers, und diesen Augenblid muffen SI Banditen, die vermutlich ichon stundenlang auf ber Lauer lagen, benugt haben, um eine felbstgefertigte Bombe auf einem Mauervoriprung an der Gastwirtschaft nieberzulegen. Der Sprengförper bestand aus einem Blecheimer, ber mit einem Sanfftrid fest unvenidelt mar. Aus ber einen Sette ragte eine Lunte hernor, an der noch ein Stud Papter befestigt war. Die SI Banditen tonnten

die Bombe, die zweifellos ichmeren Schaden angerichtet hatte, nicht mehr zur Entzimbung bringen, weil ber Ablofungspoften fich inzwischen dem Lotal naherie. Der Beamte entbedte ben Sprengförper und ließ ihn ipater fortichaffen. Bisher ift festgestellt morben, bag ein Teil bes Inhaltes aus Schmarapulper besteht. Bur genauen Unalnsterung ift ber Sprengtorper ber Chemifche Technischen Reichsanitalt fibergeben morben.

Bei dem Anschlag handelt es fid zweisellos um einen neuen Berfud), den Wirt, der feine Raume ben Barteigenoffen und ben Rameraden bes Reichsbanners gur Berfügung stellt, einzuschüchfern. Barfeigenoffen und Reichsbannertameraben merben in Jufunft, neben ber Boligei, ihr Bertehrslotal por weiteren Banbitenftreichen ber entfeffelten Sitter-Soldatesta gu fcugen wiffen.

Mihalükter Anschlag

Sprengkörper vor dem Parteilokal

Muf das fogialdemotratifche Barteitotal in ber Aniprobe- Ede Aurifche Strafe, das zugleich Reichsbannerlotal ift und erft por 14 Tagen das Ziel einer nationalfagialiftischen Terrorgruppe war, die das Innere der Baftwirticait vollig permuftete und einen anmefenden Schwertriegsbeschädigten bewußtlos

Die Beisetzung der Asche des ver-storbenen Genossen Eduard Bernstein

Freitag, 6. Januar 1933

auf dem Städlischen Friedhof, Maxstraße in Schöne-berg statt — Die Gedenkrede hält der Genosse Otto Wels, MdR. Die Partei wird dem alten Kampfgenossen ein großes Trauergeleit geben. Alle Kreise und Abteilungen nehmen mit ihren Bannern und Fahnen daran teil. Der Aufmarschplan wird noch bekanntgegeben.

Die harmlosen Nazis von Lichtenrade

Der Mörder noch immer nicht gefaßt

Leider war es gestern nicht gelungen, des nationaliozialiftischen Mörders des jungen Erich hermann in Cichtenrade habhaft zu werden. Jür die Mufflärung diefer und der übrigen Bluttaten in der Silvesternacht, bei denen die 37 Jahre alte Frau Martha Runftler in ber Mderftrafe von einem Nationalfozialiften erichoffen und der lojahrige Sillerjunge Balter Magnih in der Utrechter Strafe vorausfichtlich von Kommuniften erflochen wurden, hat der Boligeipräfibent eine Belohnung von je 500 - insgesamt also 1500 - Mart Belohnung ausgefehl. Unter dem Berdacht der Taterichaft an dem Siflerjungen IR. wurden bereits vier Kommuniften festgenommen, drei find jedoch wieder entlaifen worden, da fie ihre Unichuld nachweifen Uebrigens ift es uns durch die unmittelbar nach

ber Cichtenrader Schandtat aufgenommene, mit aller Energie befriebene Mufflarungsarbeit unierer Elchtenrader Parteigenoffen und der Kameraden des Lichtenrader Reichsbanners möglich gemejen, die fintergrunde diefer neuen nationalfogialiffifden Bluttat aufguhellen. Bir founten folgendes feititellen:

Befflich pom Bahnhof Lichtenrabe liegt ein etwa 30 Morgen großes nur teilweise behautes Belande, bas einem ehemaligen Charlottenburger Großschlachter htibert gehört, ber in Lichtenrabe auch zwei große Wohnhäufer hat. Als die

hauptstraße dieses Belandes, in der fich in der Silvefternacht bie beiben Ueberfalle ereigneten, Die Raifer. Friebrich . Strafe, angelegt unb mit Saufern bebaut murde, entnahm man den Baufand ben im meitlichen Teil bes Gefandes gelegenen Blagen, Die baburd fehr unwegfam murden. Um nun auf billige Urt zu einer Planierung des Belandes ju tommen, offerierte jener Berr Silbert gunachft ber Deutschen Turnericatt ben Blag für fünf Jahre als Sportplag. Dafür follten ihm die Turner den Blat planieren und icon inftand fegen. Die Turnericaft vergichtete. wohl aber stieß Herr Hilbert bei ben Rational-sozialisten auf große Sompathie. Im Jahre 1929 verpachiete er ben Blatz an die Razis, die sich hier alsbald häuslich einrichteten. Es wurden ein paar Baraden und Holzbuden errichtet, und unter Beitung eines gemiffen Rieme ein GI. Arbeitelager errichtet, und herr Silbert nahm fich auch fonft ber Ragis liebepoll an Die Bevölferung Lichtenrades jeboch gewann bie Heberzeugung, daß es fidt meniger um ein Arbeitsloger als um eine getarnte Führerschule handelte. Etma 30 ausmartige S.M. Leute wirden in dieses Lager gelegt. Bon dem Augenblid an war es mit der Ruhe in Lichtenrade porbei. Es feste eine umputerbrochene Rette pon Beläftigungen, Anrempelungen und zum Teil frechen Bropotationen diefer Razibande ein, unter benen gang besonders unfere Reichs -

Direkter Ausschank vom Faß von einem 10 tei Liter an zu Originalpreisen und Kostproben gratis in allen mit .

N. Brunnenstraße 42 *N. Müllerstraße 144 *N. Chausseestraße 76. O, Koppenstraße 87 *N. Prenzlauer Allee 50 *N. Schivelbeiner Str. 6

*NW, Gotzkowskystr. 31 *NW Wilsnacker Str. 25

Neukölln: Berliner Str. 12, Hermann *O. Petersburger Str. 42 *SO, KöpenickerStr.134/5 *SW, Bergmannstr. 11 *W, Martin-Luther-Str.86

straße 27 und Bergstr. 66 "Schüneberg: Kolonnenstraße 7 *Oberschönew.: Wilhelminenhofstr. 40 *Spandau: Potsdamer Straße 23 *WeiBenses: Berliner Allee 247 *Tempelhof: Berliner Straße 152 *Pankow: Wollankstraße 98 *Lichtenberg: Wismarplatz 1 Reinickendorf: Markstraße 45 Schmargendorf: Berkser Straße 3 Potsdam: Charlottenstraße 69

*Oranienburg: Berliner Straße 1

Lankwitz: Charlottenstraße 34

Charlottenburg: WilmersdorferStr.157

Erstklassiger süßer Apfelwein, Dessert, 12/14% Liter -. 70 Dessert-Johannisbeerwein das Feinste 12/14 % ...
Dessert-Kirschwein "Edelklasse" 12/14 % ...
Echtspanischer Tarragona "unverschnitten" 16% ... Echt span. Malaga, "unverschnitten" 16% ... 1.35
Echt isal. Dessertwein, gold. 18% ... 1.40
Echter Original Insel Samos 18% ... 1.80
Echter Douro-Portwein, eigener Import 20% ... 2.80
Echt spanischer Roswein, tiefdunkel 1.10 Trots großer Preissteigerung - solange Vorrat reicht is Klasse 1925-1930 weiße Tischweine. .

Glühwein, erste Qualität, feinstes Tafelgetränk Liter 1.85 1/, Ft. 1.45 Feinster Weinbrand-Verschnitt ** 38 % 2.85 % Echter deutscher Weinbrand "Masue" ** 38 % 38 % 3.80 % Echter prima Getreidekorn 40 % 3.20 % Feiner Jamaica-Rum-Verschnitt 38 % 3.70 % Echter Jamaica-Rum-Verschnitt (Teerum)45 % 4.25 % Prima Edelliköre und Punsche 30 % 7 % Erste Sorte Edelliköre, das Feinste 38 % 4.20 % 2.90

Erstklassiger Pepsinwein . . .

Sämtliche Preise ohne Glas! Auf Wunsch Lieferung frei Haus!

Fruchtsäfte, Seiter, Limonaden in feinsten Qualitäten sehr billig!

Die beste Bezugsquelle für Weine und Spirituosen

Ghulgeldbefreiung

Der Reichstommiffer für das preußische Minifterium für Wirtschaft und Arbeit hat angeordnet, daß bedürftigen und würdigen Kriegshinterbliebenen ber Befuch ber gewerblichen Fachfoulen dadurch erfeichtert werden foll, daß innen ausnahmsweife bas Schulgelb pon vornherein und über bie fonit nach bem Raffenanichlag foststehende Grenze von 10 Brog, ber Jiteinnahme am Schulgeld hinaus gang oder teilweise erlaffen mirb. Der Schulgelberlaß darf nur folden Rriegshinderbliebenen gemährt merden, die nach ihrer Borbildung und noch fachverftanbiger Berufsberatung fowie nach dem Urteil der Lehrfräfte der Unffalt fich jum Bejuch ber Fachichule eignen.

Gegen die Kulturreaftion

Für Freiheit, Volk und Sozialismus

Die zunehmende politische und mirischaftliche Reaftion bebeutet auch gunehmenbe Gefahr für alle fulturellen Gebiete. Der Abbau von Rultureinrichtungen, die Magregelung fortichrittlicher Perfonlichfeiten im Schul- und Erziehungswefen reden eine deuiliche Sprache. Alles freigeistige Denten, jede Sports und Rorperbetätigung ift ben Machten bes Rudichritts und Mudertums ein Dorn im Muge.

Der Sogialiftifche Rulturbund, in dem die Spigenorganisationen der Arbeiter, Ungeftellten und Beamten nertreten find, ruft baber alle werttätigen und treiheitlichen Bevolferungstreife

3um Kampfe auf gegen die drohende Kulfurreaffion.

Den Auftaft biergu bilben zwei Rundgebungen. Die erfte findet am Montag, bem 9. Januar, abends 8 Uhr, im Saal bes Breugischen Staats. rats, Leipziger Strafe 3, ftatt unter ber Barole "Begen die Reattion im Rundfunt". Sprecher: Siegfried Mufbaufer, DR. b. R, Minifterialrat Talten berg, Borfigender bes Arbeiter-Radiobundes, und Dr. 2Ufons Baquet. Die zweite Beranftaltung ift eine Daffen . tundgebung unter ber Barole "Gur Frei. heit, Bolt und Sogialismus". Sie findet am Sonntag, bem 15. Januar, normitags 11 % Uhr, im Theater ber Bolfsbuhne, Bulomplay, ftatt. Es merben fprechen: Thomas

Mann, Dr. h. e. Letpart, Rulmsminifter Aboli Grimme und Dr. Rurt Lowenstein. Außerdem wird die Beranftaltung fünftlerifch umrahmt durch Chore bes Reutoliner Sangerchors unter Leitung von Georg D. Schumann. Gur bie Maffentundgebung find Eintrittstarten gu 30 Bi. bei ber Beriagsgefellicait bes 2008, Sortiment, Infelitrage 6a; Buchhandlung 3. H. B. Dieg Racht., Lindenftr. 2; Arbeiterbant, Ballitr. 65 und bei ben anderen betamten Stellen gu haben.

Bor dem Schnellichöffengericht Berlin-Mitte murben geftern zwei 21 jahrige Arbeitslofe, Die am 21. Dezember vorigen Jahres unter dem Ruf: "Bir haben Sunger!" in ein Bebensmittelgeschäft im Norden Berlins eingebrungen maren, ju je pier Monaten Befangnis verurteilt. Die Angeflagten hatten jeder eine Burft erbeutet. Das Gericht ftellte fich auf ben Standpunft, daß die jungen Leute nicht aus Rot geplündert batten.

In einem Mulobus der Cinie A-15 ift geftern, Montagmittag um 1/4 Uhr. awifchen 2Baib. mannsluft und hermsborf ein größerer Stadtkoffer, enthaltend u. a. das Protofollbuch der 143. Abteilung, stehen geblieben. Der Finder mird gebeten, Roffer und Inhalt abzugeben bei Anauf, Waldmannsluft, Hubertusftr. 10.

Seinen 70. Geburtstag begeht heute Dienstag, den 3. Januar, Jatob Rüttner, Berlin, Streliger Sfr. 13. Das Geburtstagstind ift feit 1886 ununterbrochen Befer unferer

Was zu Neujahr verjährt

Für achlreiche Forberungen tritt mit bem Jahresmechiel die Berjährung ein. Bon ben im Juhre 1930 entftanbenen Forde. rung en merben davon betroffen: bie ber Raufleute, Fabritanten, Sandwerter, Spediteure, Lotterietolletteure, Candwirte, weiter Forderungen aus gelieferten Waren und Arbeiten, Zedifchulben an Gaftmirte, Forberungen von Brivaffehrern, Ungeftellten (Bausangeftellten, Rindergartnerinnen), Merzieunspruche, Forberungen von Rechtsonwälten und Rotaren. Weiter verjähren mit dem Jahreswechsel folgende Forderungen aus dem Jahre 1928: Unterhaltsbeitrage, Befoldungen, Binsrudftunde, Rubegehalter, Rentenaniprudje ufm. Schlieflich verjähren alle jene Forberungen aus bem Jahre 1902, die ber dreifigjahrigen Berjahrungefrift unterliegen.

Berjährung tritt nicht ein, wenn eine ausbrud. liche ober ftillichweigende Unerfennung ber Schulb gegenüber bem Gläubiger erfolgt ift. ober wenn der Schuldner Teilgahlungen ober eine Sicherheitsleiftung porgenommen bat. Die Berjährung wird außerdem unterbrochen burch Zuftellung eines Zahlungsbefehls ober einer Klage. Mit diefer Unterbrechung beginnt eine neue Berjährungsfrift zu laufen. Richt ausreichend für die Unterbrechung der Berjahrung ift die bloge Zusendung einer neuen Rechnung oder Mahnung. Der Bund Deutscher Rechtspfleger strebt in verichiebenen Darlegungen eine Berbelierung bes Zwangsvollstredungerechts an, das eine Beschleunigung, Bereinsachung und Berbilligung durch die Einführung des Offigialverfahrens erfahren murbe. Demgegenüber vertritt jedoch der Deutsche Gerichtsvollzieherbund die Anficht, daß durch bie heutige Gesetgebung icon ein genügenber Schulbnerichus betrieben wird, mogegen in mancher Beziehung ein wirksamerer Gläubigerschutz durchaus notwendig mare. Für die Bewilligung von Bahlungefriften an gutwillige Schuldner will ber Berichtsvollzieherbund ichon feit Jahren eingetreten fein, ebenfo tonnen beute icon Forberungspfändungen erfolgen, ohne daß porher die Bollftredung in die bewegliche Habe des Schuldners stattgefunden hat. Dies ift nach ber jegigen Zivilprozehordnung allerdings nur auf Antrog des Gläubigers möglich. Demgegenüber hat ber Deutiche Berichtspollzieherbund icon feit langer Beit ben Borichlag gemacht, bag bem Gerichts. pollzieher das Recht gegeben merden folle, von fich aus bei Renntnis von bestehenden Forberungen bes Schuloners fofort bie Forderungspfändung auszubringen. Alle genannten vollftredungsrechtlichen Reuerungen tonnten naturgemäß aber nur bann Ausficht auf Erfolg haben, menn bas Bollftredungsgericht fich laufend auf die Berichte ber bestinformierten Gerichtsvollzieher

Wie wird das Wetter?

In Berlin: Temperaturen langfam anfteigend, zeitweise Aufheiterung, besonders im Often des Reiches anfangs noch nebelig. Reine wefentlichen Riederichläge, auffrischende Winde aus füblichen Richtungen. - In Deutschland: 3m Often noch trübe und vielfach nebelig. Temperaturen nahe an Rull, stellenweise geringfügige Rieberichlage. Im übrigen Reiche meift milb und ziemlich heiter, nur im Guben tubl.

Die befannten Heinrich-Jacobi-Jigarrenfabriten haben wieber eine neue Fabrit in Bangenbruden (Baben) eröffnet, so baß die Gesantzahl der Heinrich Jacobi Bigarrenfabriten auf 24 gestiegen ift. Es ist beabsichtigt, porerst 150 Arbeiter ein-

Winterhilfe des Schuhhof. Daß Rotzeiten be-fondere Opfer erfordern, ist heute eine befannte Latsache. Was der Schuhhof aber in seinem diesjahrigen Inventurvertauf leiftet und bietet, tit fo unglaublich, daß auch besonders diesenigen, die seit langem durch die Ungunst der Zeit aus dem Wirtschaftsprozeh ausgeschaltet waren, mieder die Möglichkeit haben, für ganz wenig Geld — das meist nicht mal für eine Reudeschlung reichen würde — sich mit neuem und wirklich gutem Schuhwert zu versehen. Riesige Käusermassen und Umsätze sollen den Ausgleich für den geringen Rugen schaften. Sie werden überrasset ein von den Preisen, von denen Sie ja eine klusemahl bereits am lehten Sonntag im Schuhhofaublich, daß auch besonders diejenigen, die wahl bereits am letten Sonntag im Schubhof-Inserat saben und feststellten, daß Ihnen solche guten Qualitäten für berartig niedrige Presse nirgende geboten merben fonnen.

Es gibt France, die feinen Lindet verwenden, weil sie eine Borzäuschung von Schönheit, die nicht vordanden ist, ablehnen And monche derren denken in diesem Sinne sehr strang, sind aber sider jedes liedliche Franzennitz begeistert. Die wissende Denne lächelt über die Reinischt und Untennitzis der Risigmestern und die die weiter ihrem "Mystifum Compact" treu, weil sie weil, das dieser Goelander dei einer vordillichen Teinspstege einsch unentdehrlich ist. Er "täusch" teine Schöndeit vor, sandern destingt nur im Au den unschönen Teitglang der Haut, bringt deren natürliche, pustellieine Liedlichfeit wieder gum Borschein.

"Dans Baterlaub" im Januar. Ganz besondere Uaderraschungen bringt diesmot das Januar. Trogramm des
"Dans Baterlaud". Als Reuheit findet täglich ademds
um 8.30 Uhr in der Jaunthalbe ein Roniterkongert unter
Beteiligung samitsche 10 Ordocher des "Dans Sasertlaud",
detiteit "Die Jahrt ino Vinne", pusammengehalt und dirigiert von Audolf Berat, katt. Ein mußtalische Sterich
nan Heig. Bolch, Mußt von horren hauptamann und Ernit haufe, unter dem Attel "die lustigen Sterichande",
deines Getes Freund, Auch Aufdan, darn dondt und Ewald Bend als Hauptdarsteller. Der Sterich mich sieder.
Ich viele Besucher ins "Haus Baterlaud" gieden. Der
neue Schlager "Das Giel vom Haufe Katerland" mit
harren Gondt und Kath Aufdan als Soliken und den
Baterland-Girls, dieser weit über Deutschlanden Sengen
bekannten inne, und gesongskohen Gezitruppe wird dabe
ebenso populär sein me die Siele, denen er gewidmet ist.



Beginn aller Beranftaltungen 19% Uhr, fofern teine befonbere Beitangabe!

4. Kreis. Achtung, Besirfsverordnetenfraftion! Die Gemoffen und Genoffinnen werden gebeten, fich vollsählig an der heute, 1944 Uhr, in Boumfchulen-weg stattfindenden Sinäscherung unseres alten Fraktionskollegen Kari

weg stattlindenden Eindicherung unferes alten Fraktionstollegen Kart Stewert zu deteiligen.

1. Abt. Tonnerstag, d. Danuar, Wilhr, dei Alement, Sophieustr. 6, Funftionärversammlung, Stellungnadme zur Reuwahl der Abeillungsleitung.

15. Abt. Am Mittwoch, dem 4. Januar, degeht unser Genosse alleit Wiez, Ginetaplah D. seinen 80. Gedurristag, Ein Menschenleben lang dat er für die Arbeilserdewegung gesämpst. Die deglachwünschen ihn und danken ihm site seine Treue Die Absellungsleitung.

24. Abt. Mittwoch, 4. Januar, Funstionärsbung dei Köhler.

25. Abt. Mittwoch, 4. Januar, Funstionärsbung dei Köhler.

25. Abt. Mittwoch, 4. Januar, Funstionärsbung dei Köhler.

26. Abt. Mittwoch, 4. Januar, Funstionärsbung dei Köhler.

27. Abt. Mittwoch, 4. Januar, Funstionärsbung dei Köhler.

28. Abt. Mittwoch, 4. Januar, Funstionärsbung dei Köhler.

28. Abt. Mittwoch, 4. Januar, Funstionärsbung dei Köhler.

lismus.

Met. Mittwoch. 4. Sanuar. 90 Uhr, Zusammenkunft jüngerer Bartelmitaliuber bei Bohk. Bunter Abend.

Met. Donnerstog, 5. Sanuar, Funktionärsigung bei Lojaf, Benmesta. 8.

Met. Donnerstog, 5. Sanuar, alle Funktionärs bei Ralasse, Mattenhir. 14.

He. Donnerstog, 5. Sanuar, sile die Rosslummitglieber Mitalieberverlammitung ber 81. Abgabellelle im Lofal Hamer, Sidingensirr. 85. Alle Ausweis bient die Barenbezugsfarte. Um regen Besuch ditten die Mitglieberverlater.

bunt hie Worenbesugsfatte. Im regen Beind bitten die Aufgissbetvertetet.

35. Abt. Dennerstag, 5. Ionnar, 20 Uhr, wichtige Funftionärstung dei Keimer, Lirch- Ede Grünfliche. Borfand und Eruppenleiter um 19 Uhr.

28. Abt. Britmoch. 4. Ionnar, Huftionärstung dei Schelhofe.

28. Abt. Britmoch. 4. Ionnar, Gufficinarien Funftionarstung det Duandt, Relifelie. II. Ede hindendurgdamm.

28. Bittmoch. 4. Ionnar, 20 Uhr. Busammentunft jüngerer Parleimitglieher dei Düden, Hufto. Beferent: Aust Laumann.

27. Abt. Britmoch. 5. Ionnar, Beferent: Aust Laumann.

28. Abt. Britmoch. 5. Ionnar, Enforcerfammlung an bekannier Stelle.

20. Abt. Britmoch. 5. Ionnar, bei Scheffler, vorm. Borgmann, Jusammen.

Innit Cantlidger Parleigenossen, die Winalisder des Loniums find. "Berdeucherfichaft und Konlumdemegung." Referent: Genolie Böhme.

104. Abt. Wittmoch. 6. Ionnar, 20 Uhr. dei Vang, Sigung sämtlicher Funftiange. Die in der Rochsfahrtspilege lätigen Genossen find dan eingeladen.

geladen.
10s. Adel, Miliwoch, 4. Ianuar, 20 Uhr, Junftionärfigung bei Blodwig.
114. Abt. Donnerstag, 5. Ianuar, Vorftands- und Junftionärfigung an befannter Stelle.
128. Abt. Miliwoch 4. Ianuar, Junftionärfigung an befannter Stelle.
122. Abt. Donnerstag, 5. Ianuar, 20 Uhr, Vorftandsfigung in den Schiller-Sälen, Königktr. 120.
124s. Abt. Miliwoch, 4. Ianuar, 30 Uhr, Junftionärfigung dei Deaber, Uhlanditroße 18.

freie 18.
127. Abt. Billwoch, 4. Januar, 20 Uhr, Funktionärsthung bei Schiede, Berliner Six. V.
137. Abt. Bintenfelde, Stadtrandsfedlung. Donnerstag, 5. Januar, Mitgliederversommung bei Tinius. "Siedlerfragen." Referent: Larl Deesfel.

Frauenveranftaltungen:

14. Areis. Miltwoch, 4. Januar, Funftionarinnenfigung an befannter Stelle. 134. Abt. Mittwoch, 4. Januar, 20 Uhr, bei Sonnet, Schönower Str. 20. Referent: Dr. Rari Schröber, Reuwahl.

Bezirksausichuft für Arbeiterwohlfahrt.

4. Rreis Brenzlauer Berg. Mittwoch 4. Sanuar, 1945 Uhr, im Begirfsamt Prenzlauer Berg. Zimmer 4. wichtige Sixung ber Jochgruppe "Saniale Ge-richtskille". 26. Kreis Reinickenbast. Dienstag. 8. Januar, 1945 Uhr. Reus Schule. Wittenon, Kurjusabend über "Sanialversicherung". Referent: Gen. Dr. Hanich.

Urbeitsgemeinschaft der Kinderfreunde.

Beranzeigel Die Sorftanbestung (Areisleiten) findet Freitog,
18. Januar, 1915 Uhr, flatt.
Areis Mitte. Henie, W Uhr, im Augunheim Elisabeshkindskraße
Helterkaung. Sahresderichte und Delternauswelle find mitzudringen.
Korsunseigel Um Sonniag, dem & Konnuar, 11 Uhr, in der ehrmaligen Kulturöbteilung des Deutschen Metallarbeiter-Gerbandes,
Uintenftr. 197. Sonnauwendseier. Einfritt W. Ph., Erwerdslose und

Ainder 10 Be. Krausders, Achtung, Obleute für die Falbenzeitung! Zusammankunft beufe, 19 Uhr, im Dupendbeim Bocoffte. II.

Sterbetafel der Groß. Berliner Partei. Organisation

96. Abt. Am 28. Dezemder verliard im Bad Raubelm unfer Genolfe Billi-dald Ritter. Chre feinem Arbenten. Die Cinnickerung findet heute. Dienstag. 8. Januar, 1d Uhr, im Arematorium Gerichiftrahe flatt. Um rege Beteiligung wird gedefen. 134. Abt. Genolfe Mathias haminger ift am 30. Dezember verstorben. Chre

schnem Andenfen. Beerbigung heute, 14 Uhr, auf dem Ankaltsfriedhof in Buch. Um tege Beielligung wird gedeten. 1986. Abs. Am St. Deponder verfterd wah furgem Deiden unfer langishtiger Geben Dito Raum. Reinidendorf-Oit, hausatterplay (Schule). Ehre seinem Andenfen. Die Eindscherung ludet am Aritimest, dem 4. Januar, 1845. Uhr, im Arematarium Gerintstraße hart. Um recht rege Bebelligung wird gedeten.

Sozialiflifde Arbeiterjugend Groß-Berlin

Ginlendungen für biefe Rubrit nur an bas Jugenblefretarim Berlin SB 68 Linbenftrage 2 porn 1 Treppe techts.

Abfeilungs-Jahreshauptmitgliederverfammlungen: Heute, Dienstag, 3. Januar, 20 Uhr:

Helbnoplag: Clifchtfircht. 19. Assanhaler Vorlander Zehbenider Strofe 17. — Gesunderhillerhischite. 19. — Assanhaler Vorlander Strofe 17. — Gesunderhiller S. — Bedding: Billbenowstr. 5. — Wedding: Vorlander Str. 22. — Anders Buldunger Str. 22. — Wender: Buldunger Str. 22. — Wenders: Buldunger Str. 23. — Bedding: Rock — Anamadder Plag 1: Schönlander Str. 11. — Bedding: Anamadder Plag 2: Schönlander Str. 2. — Bedenheider Bulgertorstr. 4. — Appenider Verreit: Konteuffelfer. 7. (Ohne Witgstebsduch und Siniadung tein Zutrift.) — Eddburgir Schinenstr. 4. — Geberheider Anamaderistr. 3. — Seigenider Bierer: Konteuffelfer. 7. (Ohne Witgstebsduch und Siniadung tein Zutrift.) — Schweistendung: Konteuffer. 4. — Eddenheiderburg-Vorlander. 4. — Charlostendung-Vord. Aniet vorlander Str. 3. — Bedinderheider Strafe. — Kentstell VI. Konner Strafe. — Bedinderheider Strafe. — Bedinderheider Strafe. — Bedinderheider Strafe. — Bedinderheider Strafe. — Bedinderheider. 22. (Erstehen aller Mitgsteller ift Officht, wichtig Lagesordnung.) — Humbalbihain: Burdunfer Str. 22.

Jenienm: Zeimabend föllt aus. — Reichenberger Siertel: Reichenberger Sitraße 67. Funter Sahtessmfong. — Belferdt: Tootploch Beltend. Sarnelle Fragen. — Wilmessbarf: Bübelmsone 138. Seimaßend. — Laufigie Unneitungs 12. Berliner Sumor. — Lichtenrade: Dorfte. 36. Siteraturabend. — Ren-Kempelhof: heimadend föllt aus. — Schüngeneibe i: Berliner Sir. 31. Zeitungschend. — Köpenich füllt aus. — Echängeneibe is Berliner Sir. 31. Zeitungschend. — Köpenich füllt aus. — Schüngeneibend. — Köpenich füllt aus. — Schüngeneibend. — Henrichte Sir. 31. Zeitungschend. — Köpenich füllt aus. — Schüngeneibend. — Henrichte Sir. 31. Zeitungschend. Roanstraße. Togestragen.
Berliebenist Oberfpree: Borftandostigung im heim Nieberschöueweibe punft-lich um 30 Uhr.

Preie Gewertschafts-Zugend Berlin Deute togen folgende Gruppen um 1914 Uhr: Mosbit: Sugendhelm Fremer Etz. 69—70. Helmbelprechung (Autritt nur gegen Bezerbaung

Dremer Cit. 08—70. Delmbelprechung (Zutritt nur gegen vorgetigung bes Berbundsbucken). — Grandbau-Bilbelmfladt: Jugendheim. Eport-plat Seedunger Erraße. Delmadend. Berbandsbuckentrolle. — Terntow: Dugendheim Cifenstr. S. Beimbesprechung. — Schöneweiber Jugendheim Rieberschinzuselbe, Berliner Sir. 31 (Wähdenschule, im Keller). Deimbesprechung. —

Thiershof: Sugendheim Bismardin. 1. Helmbesprechung. (Berdondsbuch with bringen.) — Bandenr Tugendheim Littingenstn. 48, Jimmer 5. Helmbesprechung. Breitfrielabend. Buchlontrolle. Atlanuplay: Jugendheim, Schule Elisaben-firdfrafie 18. Helmbesprechung. Distussionsodend. Berdondsdommende. — Berdisenberg: Lugendheim Generalt. 44. Helmbesprechung. — Pflenber Fugendheim Litauer Str. 18. Helmbesprechung. — Dflenber Jugendheim Arrishorth, Irrestomalies 44 (Annt-Schule). Bir turtifien tin. 1. ins neue Jahr. — Pilagiens Jugendheim Gehlerit. 51 (Kotes Jimmer). Pelmbesprechung. Dine Helmansweis tein Zuritit. — Lichtenberge: Jugendheim Dosseit. 51. Deutweiptrechung. Berdondbeluchtentrolle. — Lendsberger Flahr Jugendheim Dieselmsprecht. 5. Heimbesprechung. Berdondbeluchtentrolle. — Deutweiptrechung. Berdondbeluchtentrolle. — Bendsberger Flahr Jugendheim Dieselemsprecht. 5. Heimbesprechung. Berdondbeluchtentrolle. — Bermannplay: Jugendheim Gender- Eche hoberchterobe. Unfere Arbeitsgemeinschaft togst.

Bugendaruppe des Bentralberbandes der Angestellten

Deute finden folgende Scranstaltungen statt: Gefunddrunnen: Ingeuddeim Schönstedistr. 1. Das Brogramm wird auf der Beranstaltung des annutgegeden. — Often: Wir defunden die Verfammlung des Werdebegirts. — Betherenge Wie des und die Verfammtlung des Werdebegirts. — Retdensfir Ingendem Lehrter Str. 18—19. Wir grüßen das neme Ladr.

Berliner Gewertichaftsichule.

Der nächte wirticaftspolitische Aussoracheadend findet deuts adend um 19 Uhr im Saal 5 des Gewersichaftshauses, Engelufer 24—25, flatt. Thema: "Wirtschaftsende 1832 — Wirtschaftsauslicht 1882." Leiter den Abends ist der Gewosse der Trio Subr. Barberige Anweldung nicht nötig. Zufritt haben alle freigewerkschaftlich Organiserien.

Bortrage, Bereine und Berfammlungen

Reichsbanner "Schwarz-Rot-Gold".

Seichäften 11e: Berlin S 14 Sebostionstr 37—38 bot 2 Tr.
Rrenzberg (Ortsvectin). Dienstag, 3 Januar, 30 Uhr, Mitglieberperfammtungen: Zug I bet Stebal. Willbeld-Aferis-Str. 5.—
Zug II 3elf 2, Breuzbergitt. 1. Jug V Villieftr. 1. Zug Villeftr. 5.—
Zidateitr. 33. Zug IX im Augendheim Schlesliche Str. 42. Zug IV Generalverfammtungen um 20 Uhr: Zug VII im Reichenberger Hof. Reichenberger
Strafte 147 Zug VIII bet Siebentopf, Mitsfaner Str. 35. Zug II bet Rrepp,
Blanufes 75. Reichsbanner "Schwarg-Rot-Gold",

Englisch Circle "Berlemerance". Donnerviog, b. Bannor, 21 Uhr, im Brün-Stübl, Reus Weine hillie, R 65, Müderfir. 176, am Weddingplot, englische Borträge und Distuftion. Gafte willtommen.

Bezein Freit Sammfer Bezfin. Dienstog, 3. Januar, 1914 Uhr, Taufchahend im Lotal Schumacher, Ballite, 82-83 (Rube Spittelmorft). Gefinnungsfreunde ftets milltommen.

In bester zentraler Lage sm Belle - Alliance - Platz 7-8

3 Zimmer u. Küche mitZubehör

sofort preiswert zu vermieten, evtl. auch

als Büroräume. Antragen erbeten an die LINDENHAUS A.-G., Hausverwaltung Berlin SW 68, Lindenstr. 3

Kartoffel-Kontor G. m. b. H., NW 40, Heldestr. 30. — Hansa 4848.

Speisekartoffein

für Groß-Verbraucher,

Kantinen u. Behörden

Kinderland 1933 Das beste und billigste

Geschenkbuch für unsere Kinder ist neu erschienen. Der Preis ist in diesem lahr herab-

1.00 RM

gesetzt von 1.50 RM auf

Es ist bei allen Zeitungsboten, orwarts-Abgabestellen und Parteibuchhandlungen oder direkt bei der Vorwärts Buchdruckerei, Berlin SW 68, Lindenstraße 3, zu haben

Danksagung

Allen Bekannien, den Genossinnen und Genossen der 43. Abt., sowie den Kollegen des DMV, weiche an der Einäscherung unserer lieben Mutter

Bertha Kraatz

seilgenommen haben, sagen wir hierdurch vielen Dank Die trauernden Hinterbliebenen

Deutscher Metallarbeiter-Verband

Achtung, Betriebsräte!

Die Betrieberdte Aettigerift Ar. is ift erichteum und fann gegen Borgeinung ber Begirmationstarte des Getrieberate-Domannes im Berbondshaute, Jümer 3. ianlich die 4 libr. Freitage die 7 libr. end gegengenochmen werden

acgengenommen werden. Die jenigen Betrieburdte, die ihre Zeitichriften fammein, tonnen die jehlenden Aummern. Jahrgang 32, noch deim Abholen der neuen Zeitschrift in Empfang nehmen.

Addung, Funktionäre!

Aus Aulah der am Mittwoch ftattfindenden Beziefs-Vertrauens-mäuner-Konferenzen bleibt die Rechtsabteilung am Mittwoch, dem 4. Januar 1933, von 10 Uhr ab, ge-ichloffen. Die Oriverwallung.

Höchste Rationalisierung

Aber Löhne noch unter Vorkriegsstand

Bei ben Relchstarifverhandlungen für die Schuhinduftrie im Rovember forderten bie Unternehmer von den icon mehrmals geichröpften Schuharbeitern eine nochmalige Sohn. turgung um faft 14 Brog. Wenn fie mit dieser Forderung selbst bei bem Sonderschlichter bes Reichsarbeitsministeriums im Papen-Rabinett teinen Unflang fanden und mit einem Schiebefpruch abgefunden murden, der das zentrale Bohnabtommen für die Schuhinduftrie unverandert bis gum 31. Marg 1933 verlangerte, fo mar diese Entscheidung nicht auf die amtliche Bohnerhebung im Marg 1932 gurudguführen, beren porläufiges Ergebnis gerade gur Zeit ber Tarifverhandlungen befonnt murbe.

Diese amtliche Lohnerhebung, deren Ergebnis im Reichsarbeitsblatt Rr. 36 vom 25. Dezember 1932 veröffentlicht ift bat ben gahlenmäßigen Bemeis bafür erbracht, bag mit ben Schuharbeitern in ben legten brei Jahren in beifpiellofer Urt Schindluder getrieben morben ift. Bei der legten amtlichen Lohnerhebung in der Schuhinduftrie im Marg 1929 hatten bie über 21 Jahre alten Zeitlohnarbeiter einen Durchichnitts. verbienft von 42,29 Mart möchenilich. Die Stildlohnarbeiter einen folden von 48,71 Mart und die Bandarbeiter von 53,35 Mart Bis Marg 1932 maren biefe Berbienfte gefunten: bei ben nolljährigen Zeitlohnarbeitern um 22,4 Proz auf 32,81 Mart, ben Studlohnarbeitern um 24,8 Brog auf 36,61 Mart und bei ben Bandarbeitern um 26,1 Brog. auf 39,45 Mart.

In Diefen Bergieichen tommt aber nicht einmal der mirfliche Bohnabbau in der deutschen Schuhindustrie jum Musbrud, ber piel hoher mar. Cinmal find feit Marg 1982 noch meitere Abstriche an ben übertariflichen und Attord. löhnen erfolgt, zum andern aber mar im Marg 1929 noch nicht ber Soch ft ft an b ber Bohne in der Schuhinduftrie erreicht. Die Tariflohnfage wurden in der Schuhindustrie im Dezember 1929 um 5,7 Broz und im März 1930 nochmals um 3,3 Brog. erhaht. 3m Gefamtburchichnitt ergibt fich feit Marg 1929 eine Aurzung der Bruffomochenverdienste um 23,4 Proj., wovon 10,3 Proj. auf reine Tariflohnsentungen entfallen, 0,04 Brog. auf Rurgung ber Ueberftundenguichlage, 8,6 Brog. auf die Sentung der übertariflichen Berdienste und 4,5 Brag. auf Berfürzung der Arbeitszeit.

Die starte Rüzzung der übertariflichen Berdienfte ift übrigens ein netter Beitrag gu bem Rampf ber Unternehmer gegen bie angebliche Starrheit ber Tarifvertrage und für beren "Muf-loderung". Die "ftarren" Tariflobne maren in ber Schubinduftrie und auch anderwarts nur Minimallohne, zu denen bie verschiedenften Ueberverdienfte burch Affordarbeit, Zuschläge ufm. tamen, beren Höhe mit der Konjunktur schwankten, und zwar viel ftarter als die reinen Tariffohne. Go betrugen 3. B. die übertariflichen Berdienste in ber Schubinduftrie im Marg 1932 nur noch 5,3 Brog. ber entiprechenden Tariflohnfatte gegen 14,7 Brog. im Darg 1929. Die übertariflichen Berbienfte find fomit um fast zwei Drittel (63,9 Progent) gegenliber der ersten amtlichen Lohnerhebung ge-

Recht aufschlußreich ist auch der Bergleich mit ben Borfriegsperdienften ber Schuh. arbeiter. Rominell lagen im Gesamtburchichnitt ble Stundenverdienfte ber Schuharbeiter im Mārz 1932 noch 64,9 Proz. (1929 = 104,7 Proz.) höher als 1913/14, die Bruttoverdienste allerdings infolge der fürzeren Arbeitszeit nur um 23 Prog. (60,3 Bros.). Die realen Rettoverdienfte lagen aber unter Zugrundelegung ber Reichsindergiffer für die Bebenshaltungstoften im Dars b. 3. im Gefamtburchichnitt um 5,4 Bros. unter dem Borfriegszeitstand.

Bo gibt es aber ben Schuh zu taufen, ber um 5,4 Proz. billiger ist als ber Schuh gleicher Qualität in ber Borfriegszeit? Ist bas ber Sinn ber Rationalifierung, bie gerabe in ber Schuhindustrie ungeheuer weit getrieben murbe, daß Behntausende von Arbeitern für die Produttion entbehrlich gemacht werben, die in ben Betrieben Berbliebenen in ihrer Bebenshaltung noch unter die Borfriegszeit herabgedrückt merben und von ben Preifen der Produfte, von Qualitätsminderungen abgesehen, fo gut wie gar nichts nachgelaffen mirb? Richts zeigt beutlicher, als biefe amiliche Lohnerhebung in ber beutschen Schuhinduftrie, wie notwendig es ift, nicht nur ben Rabiowellen icone Borte von ber fogialen Unerträglichfeit und wirtschaftlichen Unzwedmäßigfeit meiterer Bohnsenfungen anzuvertrauen, fondern folche Worte endlich auch in die Tat punttliche Zahlung ber Miete angewiesen. Denn auch fie kommen fonst in eine sich ftanbig erweiternbe Rette von Schwierigfeiten.

hier muß unbedingt ein für alle tragbarer Musmeg gefunden merden. Es mare zweifeltos möglich, die in ben einzelnen Begirten Berantwortlichen anzumeifen, die Mietunterftugungen jemeils in ben beiben Bochen por und nach bem Erften jeben Monats zu gahlen. Dann tann es nicht mehr portommen, bag, wer 3. B. am 30. Zahliag hat, erft 14 Tage barauf bas Geld bafür erhält. So sind die Berhältnisse auf die Dauer unerträglich.

Wahnsinn ohne Ende

3m Rolner Badereigewerbe find bie Bochenlohne mit Birtung vom 16. Des gember ab um 3,50 DR. bis 5 DR abgebaut morben. 3m erften Gehilfenfahr beträgt ber Bochenlohn 32,50 DL — bisher 36 M. — und für Behilfen in leitenber Stellung 49 DR. - bisber 54 DR. Das Abtommen tann erftmals gu Enbe Mars gefündigt merben.

Mijo immer noch Lohnabbau! Rimmt benn biefer morberifche Bahnfinn fein Ende?

Schwerarbeit für Frauen

Bei 40-60 Grad Hitze

Die Frauenarbeit niment in ber feinteramifden Industrie, por allem in ben Porzellanfabriken des Baldenburger Bezirks, immer mehr überhand. Dort find bereits 80 Brog. Frauen gegen nur 20 Brog. Manner tatig. In ben banerifchen Borgellanfabriten fteben fich mannliche und weibliche Arbeitelrafte ungefahr gleich gegenüber. Die Ausbehnung ber Frauenarbeit in ber Borgellaninduftrie brachte es mit fich, daß Frauen heute schwere Mannerarbeit verrichten muffen. Gine Tellerdreherin muß 3. B. neben ihrer eigentlichen Dreharbeit täglich 60. bis 80mal Solgbretter mit Tellerformen im Bewicht bis gu 40 Bfund aus den Regalen nehmen und jum Teil auf Kurztreppen in Regale ichieben, also eine Laft von 300 Bentnern hebend bewältigen. In den Brennhaufern merben Frauen auch jum Mustragen der ichmeren mit Borgellan gefüllten Rapfeln bei einer Sige von 40 bis 60 Grad Celftus vermenbet. Sie muffen gentnerichmere Raften mit Geschirr transportieren, schwere Masselasten beben und Kapseln stapeln. Selbst bei Arbeiten, bie mit Bleigefahr verbunden find, merben Frauen beschäftigt, obwohl argtlich festgestellt ift. daß bie Frauen ber Gefahr ber Staublunge und ber Bleifrankheit mehr ausgesetzt find als die

Der Grund für die Ueberhandnahme der Frauenarbeit in Borgellanfabriken liegt natürlich barin, bof bie Arbeiteleiftung ber Frau nur 60 Bragent ber des Monnes foftet. Die Urbeiterorganisationen gaben sich bie größte Dube, biefe Digftanbe tariflich gu anbern, aber Unternehmer und Schilchtungsbehörden leifteten ftets Biberftand, und diefer wird burch bas un. günftigere Organisationsperhalt. nis der Frauen in der Porzellaninduftrie

Die Frauen ber Porzellanindustrie fonnen mir mit Silfe des Reramifden Bundes im Berband ber Fabritarbeiter fich erfolgreich gegen bie brutale Musnugung zur Wehr fegen.

nody erleichtert.

In der Siegerländer Metallindufteie murbe ein Schiedefpruch für 8000 Detall. arbeiter gefällt, ber eine Bohnfürzung um 1 Bf. pro Stunde porfieht. Die Unternehmer batten einen Abbau um 12 Brog, geforbert.

4.90 Mart Wochenlohn Wirklich notleidende Landwirtschaft

Das "Sildesheimer Boltsblatt" bringt in Rr. 299 ein bemertenswertes Beifpiel für die Rücftandigfeit ber Entlohnungsverhalt. niffe in ber Landwirticaft. Es merben bie Gintragungen auf einer Lohntilte eines landwirticafiliden Arbeiters genannt, der in Seinbe, Kreis Marienmerder in hannover, anfäffig und Bater von vier Kindern ift. Die Gin-

Buggeld	1,— M. 8,64 M.
	9,64 902.
Danon ab:	
Boridus	1- 90
Rrantenperficherung	0,98 17.
Inpoliben- und Alliersperficherung	0,60 ER.
Ermerbslofenperficherung	1,28 MR.
2icht	0,50 M.
	4,36 M.
Mud	0,38 DL
Sufommen .	4,74 DR.
	MARCH STATE OF THE PARTY OF THE

Bieht man die 4,74 M. von dem fich auf 9,64 DR. belaufenben Wochenlohn ab, verbleibt ein Betrag von 4,90 DR. Davon foll eine fechetopfige Bandarbeiterfamilie eine Boche lang leben! Dan muß icon fiber bie Dentmeife eines landwirtichaftlichen Unternehmens perfügen, um bes für möglich zu halten. 2,86 D. geben allein für Sozialbeiträge ab, das find rund 30 Broz. diejes Hungerlohnes. Für dieje "Landwirtschaft - benn schließlich gehören boch auch die Bandarbeiter gur gandwirtschaft - hat die Regierung fein Gelb. Und hier fann man in bes Bortes permegenfter Bedeutung von einer notleiden den Bandwirtichaft fprechen.

Stud aus dem Tollhaus

Unmöglicher Schiedsspruch

Für ben Tegtilbegirt Greig, Meerane und Reichenbach L B. ift ein gerabegu fanbalofer Schiedsfpruch gur Regelung ber Mr. beitszeit in ben Bebereien gefällt morben. Das Mehrarbeitszeitabfommen ift abgelaufen. Die Tertilarbeiterichaft forbert angefichts ber grauenvollen Arbeitslofigfeit im Tarifgebiet bie Ginführung ber Biergig ftundenwoche in den Bebereibetrieben. Die Berhandlungen ber Parteien führten gu teinem Ergebnis. Der Schlichtungsausschuß für bas Land Thuringen fällte unter bem Borfit von Uffeffor Schneiber . Beimar einen Schledsfpruch, ber mie ein Stud aus einem Tollhaufe anmutet.

3m Tarifbegirt find über 50 Brog. ber Meberelarbeiter und sarbeiterinnen arbeits. los. Der Schlichtungsausschuß balt es für swedmäßig, ben Untrag ber Arbeiter auf Ginführung ber 40-Stunben-Boche abgulehnen. 3hm genügt bie 48-Stunden-Boche. Beiter beftimmt ber Spruch, bag ber einzelne Unternehmer bas Recht hat, um Jahre 1933 von fich aus 156 Heberftunden anguordnen. Aber ber Schlichtungsausschuß läft auch die Betriebsvertretung ju ihrem Rechte" tommen: ber Spruch fieht pro Sahr noch meitere 150 Heber. ftunden por, die nur "mit Bustimmung ber Betriebspertretung" gemacht werden burfen. Ratürlich follen daburch die Unternehmer nicht wieber zu turg tommen, und bas "Recht" ber Betriebsvertretung foll daburch nicht zu weit geben. Deshalb hat berfelbe Schledsfpruch für ben Fall, daß die Betriebsvertretung die meiteren 150 Ueberftunden verjagen follte, vorgesehen, baf binnen brei Tagen ber Schlichtungsaus. ich uf über die Betriebsvertretung hinmeg enbgilltig entscheibet. Um bas Recht bes Unternehmers auf Unfpruch biefer weiteren 150 lleberftunben von pornhereln ficherguftellen, mill ber Spruch die Belegichaften, felbft menn die gefetliche Betriebsvertretung nein fagen follte, amingen bis gur Enticheibung bes Schlich. tungsausichuffes die vom Unternehmer geforberten Ueberftunden gu leiften.

Die Unternehmer merden natürlich bie Ber. bindlichteitserflärung diefes ummög. lichen Schiebsfpruches beantragen. Daß biefem Untrag entiprochen mird, halten mir für ausgeichloffen. Es mare aber Zeit, daß ber Reichs. arbeitsminifter an die Schlichtungsinftangen eine Mnmeifung ergeben fast, bie bie Fallung berartiger Schiebefpruche von pornherein unterbinbet.

Erste Betriebsratswahl

Im Kabelwerk von Siemens

In Berlin bat ale erfter großerer Betrieb am Mittwoch bas Stemens.Rabelmert bie gejegliche Betriebsvertretung neu zu mahlen. Bei den Arbeitern find vier Biften, bei den Ungeftellten zwei Liften aufgeftellt.

Die tommuniftifche Lifte nennt fich "für Freiheit, Arbeit und Brot". Ihr Spigen . tanbibat ift ein Mann, ber ber Firma Siemens ichriftlich bescheinigte, daß fie im Rabelmert keine ichlechten Bohne zahle. Ein anderer RBD.-Randidat hifte noch bet ben politiden Bablen im Frühjahr bes perfloffenen Jahres bie hatentreugfahne, ift alfo durchaus der geeignete Mann gur Wahrung ber Intereffen Mostque. Aehnliche Bluten find auch die anderen "Repolutionare".

Die Ragis prafentieren fich als "ehemalige Frontfoldaten". Ihr Spigentandibat mar bei Musbruch bes Krieges 14 Jahre alt, fein Rach. folger 10 Jahre. Ein anberer Ragitanbibaf geldhnete fich im norigen Jahre bei Dein feigen leberfall in Siemensftadt aus, bei dem zwei politifch linkeftebenbe Arbeiter ben Iob fanben. Muf ber Lifte ber Belben finbet man nur auserforene Bieblinge ber Direffion. Bei den Ungestellten fteben fich, wie in ben Borjahren, eine Bifte ber freien Gemertichaften und bes DhB. gegenül er.

Gur alle Arbeiter und Angestallten bes Siemens-Rabelmerte gibt es am Mittmoch mir eine Enticheidung: für bie freigemert-ichaftliche Lifte I ber Arbeiter ober für bie freigemertichaftlichen Bifte V ber Angestellten

Ausgerechnet! . . .

Die Unternehmer ber Glaicheninduftrie forbern bie Biebereinführung ber Conntagsarbeit. Gie ftellen die Dinge jo bin, ale tonnten bei ber Ginführung ber Sonntagearbeit in ben ichaftigt merben.

Die Glafcheninduftrie in Europa ift tartelliert und ihre Produttion ift tontingentiert. Die aufgestellten Maschinen fonnen ichon bei ben gegenwartigen Quoten nicht poll ausgenugt werben. Die Mechanifterung in ber Tahtheninduftrie ift fo ftart, daß 828 Arbeiter an ben 69 aufgeftellten pollautomatifchen Omens-Mafchinen in brei Gebichten und bei Sonntagsruhe 645 840 000 Flaschen im Jahre berftellen tonnten, menn ber Abjag bem-

entsprechend hoch mare. Der Abfan ift jedoch ftart gurudgegangen. Deshalb ift für bie europaifche Alafdeninduftrie die Einführung bes Bierichichteninftems - bie Schicht gu feche Stunden - unter Beibebaltung ber Conntagaruhe notwendig, wie es bie Blasarbeiterorganisationen in ben hauptglasinbuftrielanbern pon ihren Regierungen umb in Genf beim Internationalen Arbeitsamt fordern. Aus pollswirtichaftlichen, fulturellen, ftaatlichen und humanitaren Grunden ift diefer Forderung enblich Rechnung ju tragen. Eine Erfüllung ber Buniche ber Flaschenindustriellen mare für Deutsch-Gine Erfüllung ber land eine Schanbe.

Geht es nicht anders?

Sorgen der Wohlfahrtsempfänger

Bon einem Arbeitelofen mirb uns geschrieben: Die Mietunterftügung mirb fonft an beftimmten Bahltagen mitgezahlt. Da fest ber Bechfel bes Zahltages im Berhaltnis zum Fällig. feitstage der Miete mieder für viele febr unguftig fällt, wird die dazu gezahlte Unterftugung erft um bie Mitte bes Monats greifbar. Das führt naturgemäß zu neuen schweren Auseinanderfegungen mit den Sauswirten. Die bavon Betroffenen werben bas nach Lage ber Dinge vier Monate lang hintereinander immer wieber burchgutoften haben, ba bis bahin jebesmal ber erfte Bahltag nach bem Erften in die zweite Monaismade fällt.

Befondere verbitternd mirten biefe Berhaltniffe auf die in Untermiete Wohnenden. Ein Hinaussegen ift bei ihnen auch leichter. Zubem find oft bie Bermieter felbft Bobliahrts. ober Rentenempfänger und deshalb doppelt auf

100 Arbeiterinnen streiken

In der Marinieranstalt C. V. Mortensen

Seit geftern fieht bie Belegichaft ber Darinieranftalt C. B. Mortenfen in ber Stratfunder Str. 5, im Rorben Berlins, im Streit. Der Rampf richtet fich gegen ben Berfuch ber Firma, bie ichon außerft geringen Bobne ihrer Arbeiterinnen Diftatorifc um runb 8 % Brog berabgufegen.

Die Firma Mortenfen hat im vorigen Jahr fcon mehrfach burch ihre reattionare Lohnpolirit die Aufmertjamtelt ber Deffentlichteit auf fich gefentt. Geit ber zwangsweifen Berlangerung aller Tarifpertrage bis gum 30. April 1932 auf Brund ber Rotverordnung nom 8. Dezember 1931, beraufolge die Löhne in biefem Betrieb um 10 Prog. gesenft murben, find bei Mortensen die Bohne don sweimal abgebaut worben, Im Mai erging ein Schiedespruch, wonach die Rahne um 10 Brog. gefürzt werben follten. Diefer Abbau genugte ber reattionaren Geichaftsleitung aber nicht. Gie biffierte einen Abgug von 20 Brog., gegen ben fich die Belegichaft burch Urbeitseinftellung mit Erfolg gur Behr fette 3m Geptomber murben bie Bohne burch Schiedeipruch nochmale um 5 Brog. gefürgt, fo daß gum Beilpiel ber Bohn ber fiber brei Monate im Betrieb tätigen Frauen nur noch 47 Bf. pro Stunde beträgt.

Der Firma Morienfen ift aber ber faft 25prosentige Bohnabbau im Baufe eines Johres immer noch nicht genug. Gie hatte beshalb gum 31. De-

gember bas Bohnabtommen wieber gefündigt und einen neuen 8%prozentigen Lohnabbau verlangt. Als ber Gesamtverband ablehnte und auch ein Bermittlungsperfuch bes Gemerberats Rorner fehlgeschlagen mar, versuchte die Firmenleitung den Betriebergt und die Borgrbeiterinnen für den Lohnabbau zu gewinnen und ihn ichlieftlich ber Befamtbelegichaft in einer Betriebeversammlung ichmadhaft zu machen. Ju diefer Berfammlung permeigerte fie dem von den Arbeiterinnen eingeladenen Gewerkschaftsvertreter den Zutritt. Schliehlich verfügte fie burch Anichlag am ichwarzen Breit am 2. Januar den Abbau famtficher Arbeiterinnenlöhne um 8% Broz., was mit der Arbeitseinftellung quittiert murbe.

Die Arbeiterinnen ber Firma Mortenfen muffen zumeift im Freien ober in ungeheigten Raumen für einen tärglichen Lohn eine unfäglich ichmere und miberliche Arbeit perrichten. Sie haben einen großen Berichleiß an Arbeitsfleibung. Erfaltungetrantheiten find mabrend ber Bintermonate ihre ftanbigen Begleiter, Biele Bochen im Jahr haben fie nur zwei bis fünf Tage Beichaftigung. Der Berluch ber Firma Mortenfen, ihren Arleiterinnen burch Diftot noch ichanblichere Berbienfte aufzugmingen. als fie gur Beit ichan haben, ift gerabegu fittenwidrig. Es ift felbstverständliche Bflicht der Berliner Arbeiterichaft, ftrengfte Golibaritat gut üben. Der Mbwehrfampf mirb pom Bejamt. perband geführt.

Hemmungen der Weltkonjunktur

Der neue Halbjahresbericht der Reichskredit A.-G.

Mit gemohnter Buntilichteit hat die Reichstradit A.-G. ihren zweiten Halbjahresbericht "Deutschlands wirticaftliche Lage on der Jahresmende 1932/33" peröffentlicht. Mit ausgezeichnetem Material und in intereffanter Beife wird der in der Belttonjunftur feit Mitte des porigen Jahres eingetretene Bandel, der Uebergang jur Depreffion mit dem zu erwartenden Aufschwung, belegt. Mit ganz befonderem Rachdrud tritt der Bericht für die

Bedeutung und Biederherftellung der internationalen Arbeitsteilung

ein, die durch das Reparations- und Schuldenproblem und durch jahlloje ftaatliche Magnahmen in fast allen Bonbern ber Belt an ihrer fruchtbaren Muswirkung in den legten Jahren fo empfindlich gehemmt morden ift.

Die Halbjahresberichte der Reichstredit U.S. haben im Inland und Musland mit vollem Recht inuner große Beachtung gefunden, da die großzügige Analyse der well- und nationalwirtschaftlichen Berholtniffe immer für die Birtichafts heilung wichtige Besichtspuntte in flarer Unichaulichteit berauszustellen vermochte. Diese Anschaulichteit ift in ben letten Berichten leiber einer etwas zu allgemeinen und zugleich diplomatischen Musdrudsweise gewichen, fo daß ber auch jest fortbestehende hohe Bert der Berichte für die größere Deffentlichteit meniger erfaßbar geworden ift. Bir glauben, daß ein folder Mangel nicht nötig ift und murben größere Unichaulichteit in ber Butunft febr begrüßen.

In der Einleitung mird die Bedeutung der Reparationspereinbarungen pon Laufanne nachbrudlich unterftrichen. "Die Bejeitigung biefer Schrante ... ift ein Ereignis, bagu angetan, die wirtschaftliche Entwidlung des gangen Sahrzehnts auf das enticheidenbfte gu beemfluffen, falle bie Bolter nicht zögern, diefem erften Schrift ben notwendigen zweiten folgen zu laffen." In bem Ausblid, mit bem ber Bericht fcbließt, werben die gur Biederberftellung der meltwirtichaftlichen Arbeitsteilung erforderlichen Magnahmen genannt. Den Baufanner Bereinbarungen muffe bie polle Befeitigung der politifchen Zahlungen folgen (Kriegsfcuben). Die gufünftig zu erwartende wirtschaftliche Befferung miffe davon geleitet fein, die Uebereinftimmung gwifchen Broduftionsund Aufnahmefähigfeit herbeiguführen. Die Befferung fei um fo nachhaltiger, je mehr bei wieber machlender Erzeugung für eine rechtzeitige lleberemitimmung geforgt merbe. Der Gouldenaufbau fei zumeift ber Tragfabigteit ber Fundamente noch wich angepaßt worden (Induftriefamierung). 3mar fei durch behelfs. magige Stugen Beit gewonnen morben die Mufgabe des Umbaues fei aber noch ju lofen und der fortbeftebende Mangel halte die Erholung auf, meil er zwedmäßige Kapitalübertragungen erschwere. Das lette Halbjahr habe ftatt einer Befeitigung in einigen Banbern noch eine Bermehrung der Abichliegungstendenzen gebracht.

Der Musblid ichließt mit einem Appell an die tommende Beltmirtichaftstonfereng: "Eine Beltfonfereng gur Bieberberstellung arbeitsteiliger Zusammenarbeit unter den Bolfern hat gegenwartig eine graße Mufgabe por fich. Eine Periode wirtichaftlichen Krieges, ber nur Geschäbigte gefeben bat, ift gu beenben. Die Ronfereng wird aber ber Berantwortung, die ihr jufallt, nur gerecht merben, wenn alle Beteiligten bereit ju einem mutigen Entich luffe find, ebenjo bereit, fich von ber Politit des Deudes und Gegendrudes, in die fie fich perjangen haben, abzumenden, mie die am Reparationsftreit beteiligten Lander in Laufanne begonnen haben, fich aus den ihre Arbeitsfreiheit hindernden Teffeln gu lofen, in die fie feit eineinhalb Jahrzehnten perftridt maren.

Bur Lage der deutschen Candmirtichait

mird ein bemertensmert gunftiges Ur teil abgegeben, "Die landwirtschaftliche Erzeugung bes abgelaufenen Jahres burite bie höchfte bieber in Deutschland erzielte fein, ober ibr boch febr nabe tommen .. Der Erlos ber landwirtichaftlichen Erzeugung dürfte im laufenden Erntejahre, fofern man von den Breifen 311 Beginn des Erntejahres ausgeht und ihre jahreswillichen Schmanfungen berüchlichtigt, um etmo 10 Brog, geringer fein als im vergangenen Ernte-

Bleichzeitig find die Roften gefunten für Jinjen, nach Berechnungen des Inftituts für Konjunfturforichung, im neuen Erntejahr um mindeftens ein Drittel, die gefamten Koften wohl um einen Betrag, der den Rudgang der Erfoje mohl übertrifft."

Das Berhältnis zwijchen Roften und Erlofen. fo heißt es dann weiter, fei vielleicht nicht mehr mefentlich ungunftiger als im Durchichnitt ber leigten Borfriegsjohre, die gu den beften der deutschen Landwirtschaft gerechnet merben, Freilich habe die Aufnahmefahigfeit ber frabtifchen Bevölferung für tierifche Brobutte ftart nach. gelaffen. Der Schluß, daß der landwirtichaftliche Abjas nicht mehr von der Preisseite, jondern nur noch pon ber Kauffraftfeite der ftadtiichen Bevolferung erhöht merden fonn, ergibt fich daraus non felbft. "Die Schere smifden Erlös und Muimond ber Band. wirtichaft durfte im laufenden Erntejahr nicht mehr nennenswert zuungunften der Lambwirtichaft geöffnet fein, mahricheinlich nicht meiter als in Induftrie, Handel und Berfehr." Diefe Geftitellung empfehlen mir ben mirtichaftlichen und agrarpolitifchen Reifortminiftern bes Reiches gur bringenben Benchtung.

Jur Frage der Arbeitsbeichaffung

beißt es: "Zwedmößig find immer nur Arbeiten, deren Ertrag die Roften oder beren Berginfung und Tilgung dedt, oder, foweit es fich um ertragloje Berbrauchseinrichtungen hanbelt, menn die gufunftige Einkommensgestaltung eine entsprechende Berbrauchserhöhung gulaßt, beide auch nur unter ber Borausfegung, daß bas für die öffentlichen Arbeiten benötigte Rapital anderweitig nicht ertragbringender verwendet merben murbe. 3medmaßig tonnen fchließlich folde Arbeiten geringen Ertrages fein, die in jedem Falle bemnächft vorgenommen merben müffen, fo beifpielsmeife bie Unterhaltung michtiger Baulichfeiten, die in ben erften Jahren ber Krife aufgeschoben merben tonnte, im meiteren Berlauf ber Rrife immer bemglicher wird, oder die Errichtung von Anlagen, die dem Bepolferungsmachstum entipringen. Das Berbaltmis von Ertrag ju Roften, von Berbrauchsbringlichfeit jur Eintommensgestaltung ift ber Magitab für die 3medmäßigfeit einer Bormegnahme folder Arbeiten, und zwar um fo ausichließlicher, je begrengter bie Steuerfraft bes Landes ift. Roftenfenfung erweitert beti Rreis ber vormeggunehmenden Arbeiten."

Für die mirtichaftliche Torheit des Aguftraft-

werden neben ber Feststellung, daß der Berbrauch ber Bevollerung im legten Salbjahr noch meiter gefunten fein burfte, einige für die Gefährdung der Boltsernährung caratteriftifche Angaben gemacht. Der Berbrauch Bleifch, der im britten Biertelfahr 1928 pro Ropf ber Bevölferung nur 4,3 Brog. unter bem Stande von 1913 lag, hatte fich im britten Quartal 1932 auf 84,2 Brog., alfo 15,8 Brog. unter bem Stand von 1913, gefentt. Der Grifdmildabiag ber Molfereien lag von Januar bes September 1932 um 5 bis 15 Prozent niedriger als in den entiprechanden Monaten des Borjahres, Beim Bier ift der Berbrauch von 51,9 auf 43,9 Brog, des Standes von 1913 je Kopi ber altoholverbrauchenden Bevolferung gejunten.

Handelskammer-Kritik

Betrachtungen zum Jahresende

Bon-ben gablreichen Jahrenberichten ber 3n . duffrie- und Sandelstammern geben wir in folgendem einige bemertensmerte Reft. stellungen über die wirtschaftliche Entwicklung im leigten Jahr mieber.

Die Mündener Kammer rechnet mit einem allmablichen Auslaufen der Rrife, mobei man fich allerbinge feinen übertriebenen Soffnungen über das Tempo der Bieberbelebung hingeben durfe Im allgemeinen habe fich die füddeutsche Birticait frifenfefter ermiefen als ber Beiten und ber Rorden des Reiches. Zur Agrarpolitif heißt es fehr richtig, daß die Regierungsmaßnahmen viel ju febr auf Stugung der Betreibepreife abgestellt gemefen feien, anftatt bafür gu forgen, bag bie Landwirtichaft Abfag und Erzeugung den Rotwendigfeiten ber Rrife angepaßt hatte. Daburd

fei die Candwirtichaft zu Kapitalfehlleitungen ge- 3. radezu ermutigt worden.

Der Berband ber beffifchen Sanbeise fammern erflort gur Sozialpolitit, bag am bem Brundfag des öffentlich-rechtlichen Berficherungssmanges fomte an der Dreiteilung (Kranten Innaliben - Unfall) festgehalten merben muffe. Ratürlich wird gegenüber ber Berficherungsfelbitpermaltung ein icharferes Auffichtsrecht bes Staates gefordert. Bur Sandelspolifit mird bemerft, daß eima 600 Millionen deutscher Buthaben durch die Devijenzwangswirtschaft im Auslande festgehalten murben. Nachbrudlich mird auf die Beunruhigung, die durch die Papenichen Kontingentsplane im Inland mie im Musland bervorgerufen murbe, hingemiejen.

In die gleiche Rerbe ichlägt auch der Bericht des Zwedverbandes der mefifalifchen Sanbelstammern, der fowohl das Biel wie auch befonders die plumpen Methoden dieses handelspolitischen Zwischenspiels icharf unter die Lupe nimmt. Daf die Sanbelstammern bes Ruhr . gebietes fich jest ju der Geftstellung bequemen muffen, die Saushalte ber Gemeinben feien durch die ihnen aufgehalfte Ermerbelofenfürforge erichüttert morben, muß feitgehalten merben. Bon der Gefamtheit der fommunalen Defigite entfallt dabei mehr als ein Drittel allein auf die 14 Ruhrftabte, obwohl diefe nur 5 Brogent ber Bevolfe-

rung im Reiche umfaifen

Mit der bejonderen "Rrifenanfälligfeit" den fachfifchen Induftriegebietes fest fich eine Beröffentlichung bes Berbandes Sächfischer Induftriellen auseinander. Eine fpezielle lleberegpanlien innerhalb der sachischen Industrie mird als let den nachstehend bezeschneten Stellen zu binterlegen: Urladje verneint. Im mesensischen haben ausständiche und der von der Verlaund der

Das Eisen in der Weltkrise

Europas Anteil ist gestiegen

Birtichaft angerichtet bat, überieben. Um icariften bat fich ber Schrumpfungsprozeft in ber Etfen . und Stahlinduftrie ausgewirft. Ueber bie Entwidlung ber Brobuftion in Deutschland und im Musland feit 1927 gibt jest die Zeitichrift "Stahl und Gifen" eine aufschlugreiche Darftellung:

			07.7		Stahlproduffion		
					in Millrenen	Tommen.	
					29cit	Curapa.	
1927	20				103.4	53,19	
1929	W		2		122,0	59,18	
1930				1	95,9	49,8	
1981		4			70,0	39,8	
1932					50,0	32,4	

3m Bergleich mit bem beiten Ronjunfturjohr 1929 ift bie Beltproduttion an Stahl 1932 auf 41 Brog und Europas Stablerzeugung auf 55 Brog geimfen. Die europatiche Stablfrije ift also nicht gang fo beitig gewesen, mie die amerifanische, denn bei ber überragenden Bebeutung ber Bereinigten Staaten in der auffereuropäifchen Stahlproduttion geht ber vericharite Schrumpfungsprozeft ausschlieglich gu Laften ber 11 8 21.

Diefe Enimidlung batte interefiante Ber-ichlebungen bei dem Anteil an der Weltpraduftion mit fich gebracht. Im Jahre 1929 bejag Europa nur einen Unteil non 48,3 Brog., im letten Sahre aber einen Unteil von 64,8 Brog. (!) an ber Beltproduttion. Dagegen ift ber Anteil ber Ber-

Erit nach und nach laffen fich bie Berheerungen, einigten Staaten in den Jahren 1929 bie 1932

Immerhalb ber europäischen Stahlinduftrien find die Rrifenwirtungen febr unterschiedlich. Um barteften murbe Deutschland betraffen, beifen Brobuftion 1932 nur noch 35 Bros, ber Mengen bon 1929 erreichte. Hier fant die Stahlerzeugung von 16,2 auf 5,7 Millionen Tonnen. In Großbritannien, mo ber Ronjuntturauffcmung allerbings geringer gemefen mar, ging bie Produttion in der gleichen Beit von 10,1 auf 5,5 Millionen Tonnen, allo auf 54 Brog und in Frantreich von 9,8 auf 5,5 Millionen Tonnen auf 56 Prog bes Standes von 1929 jurud. Berbaltnismäßig gut gehalten haben fich Belgien und Lugemburg, die gegen 1929 einen Broduftionsinder von 68 bam. 71 Prog. behaupteten. Als einziges europäilches Land tann Rugland eine Produttionsfteigerung perzeichnen, und zwar von 4,9 auf 5,4 Millionen Tonnen oder auf 110 Brog, bes Standes pon 1929. Die Gowjetunion ift bamit bicht an Deutich . land. England und Frankreich herangerudt, mabrend 1929 noch die beutiche Stahlerzeugung mit 16,2 Millionen Tonnen foit breieinhalb. mal lo boch mar wie bie ruffische.

In ben Bereinigten Staaten ift von 1929 bis 1932 die Stabifrife am beftigften jum Durchbruch gefommen und hat zu einer Broduftions-ichrumpfung von 57,8 auf 14,1 Millionen Tonnen geführt. Die 1162. leifteten im letten Jahr nur noch 24 Brog. (!) ber Brobuftionemengen

Zahlen beweisen

Der Landwirtschaft ging es unter Hermann Müller am besten

Much die Ragis lieben es, die Sogialdemotratie für die Enwidlung der Preise der Landmirtidait perantwortlich ju machen. Ale bie arafte Berfundigung ber Sozialdemofratie on ben Intereffen ber beutschen Landwirtschaft mirb bie Tätigfeit bes Rabinetts Germann Duller

Aber die Ragis find auch unintelligent genug, fich in ihren eigenen Schlingen ju fangen. In Rr. 349 bes "Böltifchen Beobachter". Sahrgang 1932, gelangen Meggiffern ber Großhandelspreife einheimischer landwirtichaftlicher Erzeugniffe gur Beröffentlichung, aus benen bas gerade Gegenteil von dem hervorgeht, mas bie Ragis behaupten. (Wenn mir felbft auch nicht

der Meinung find, daß die Breisbildung nan politischen Konftellationen allein abhängt.) Die Gefamtmeggiffer hat fich nach ber ermahn-

ten Beröffentlichung feit 1928 wie folgt entwidelt: 1928: 129, 1929: 134, 1930: 110, 1931: 95, 1932: 81.

Das Kabinett hermann Miller amtierte pon Mitte 1928 bis Beginn 1930. In Diefer Beit bat fich nach ben porftebend ermahnten Zahlen bie Besamtmefigiffer ber Großhandelspreife einheimischer landwirtichaftlicher Erzeugniffe berart itart nach oben entwidelt, daß faft ber höchste Stand der Rachtriegszeit (135) erreicht murbe.

Comithin darf behauptet werden, daß es ber deutschen Landwirtschaft zur Zeit der Regierung Miller nicht troftlog ichlecht, fonbern relativ gut ging und feine Bartei mehr Anlag hat, über bas. was heute ift, zu schweigen, als die Razipartei

Zwei Milliarden Mark!

Das Banthaus Gebr. Arnhold in Dresden befaßt fich in feinem Bericht jum Jahresende mit der im Laufe pon 1932 eingetretenen Aursbeijerung an ben Bertpapierborfen.

Rady dem Zusammenbruch der Aftien- und Rententurfe in der Kreditfrije non 1931 hat fich im Laufe des letten Jahres eine anhaltende Aursaufmertung vollzogen. Der Bericht ichagt ben Gefamtfursmert der Altien zum Jahresbeginn auf 5 Milliarden und zum Jahresende 1932 auf rund fieben Milliarben Mart. Damit erreichten bie Aurogewinne rund zwei Milliarden Mart!

Damit fei aber bei den Affien bas Aursnipeau vom Juli 1931 - nor dem Jusommenbruch ber Danathant -, das eima neun Milliarben Mart betrug, noch nicht wieder erreicht. Die Aurse ber Rentenmerte (Pfandbriefe, Anleihen ufm.) haben größtenteils exheblich ben Kursitand vom Juli 1931 überichritten.

Die Aktsonäre der

Schuitheiß - Patzenhofer Brauerei - Aktiengesellschaft

werden biermit zu der am

Bonnerstag, dem 19. Januar 1033, 11% Unr vormittags

im Saule des Auschankes unserer Brauerei-Abteitung II "Zum Schultheif am Kreuzberg", Berlin SW 61, Lichter-felder Straße 11, stufffindenden

ordenflichen Generalversammlung

ergebenst eingeladen.

Vorlegung des Geschäftsberichts sowie der Bilans nehst Gewinn und Verlnstrechnung für das Geschäfts-jahr 1931/33.

Genehmigung des Jahresabschlusses und der Gewinnserfeilung. Enflustung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.

Wiedoraufrahim der gemiß Art. VIII der Notverord-rung vom 19. September 1981 mit Ablauf der General-versammlung außer Kraft tretenden 19. 16 Abs. 1-4. 22 Abs. 1-4. 22 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages-betr, die Zusammensetzung und Bestellung des Auf-sichtsrates www. die Vergütung an die Aufsichtsrats-mitglieder), und zwar mit folgenden Aenderungen:

a) Zusatz zu § to Abs. 2: Einführung eines jährlichen Turnus für das Ausscheiden von mindestens drei Aufsichtsratspitigliedern. h) Aenderung des § 22 Abs. 1 und 2 (feate Vergütung für den Aufsichtsraf): Bewilligung einer eut-sprechenden ergütung für das abgeleufene Geschaffspar-e) Aenderung des 3 12 Abs. 3 betr. Berechnung des Gewingenteiles des Aufsichtsrates.

Gewinnanteiles des Anfachtsrates.

Weitere Aenderungen des Gesellschaftevertrages, und zwar hinsichtlich der \$4 \ 5 \ Abs. 7, letzter Satz. betz. Globalaktien (Umstellung in besonderen Absatz \$1, 5a, Ziffer 8, betz. Gennfischeine (Zusatz betz. Erfordernis der Zustimmung der Gennfischeininhaber zu Generalversammlungsbeschlüssen über Auflösung der Geneflichteit), 25 \ Abs. 1, betz. Stimmrechtsverellmacht (Wegfall des Erfordernisses der Aktionäreigenschaft für Bevollmachtigte) und Abs. 3 (Streichung), 27 \ Abs. 1, letzter Satz. betz. geheime Wahl in der Generalversammlung (Streichung), 29, betz. Tagesordnung der ordentlichen Generalversammlung (Zusatz betz. Wahl eines oder mehrerz Bilanzprüfer).

Neuwahl des Aufsichterates.

Neuwahl des Aufsichtsrates.

Wahl von Bilanzprüfern.

Die Aktionere, welche an der Generalversammil-eilnehmen wollen, werden mit Bezog auf die 18-24-nseres Gesellschaftsvertrages ersucht, ihre Aktien od-ie über die Aktien lautenden Hinterlegnungsscheine e-ank des Berliner Kassenvereins bis spätesten s

Sonnabend, den 14. Januar 1933

rend der üblichen Geschäftsstunden, außer bei den ellschaftskassen in Berlin NW 40, Rooustr. 6-8, in dan Matthiasstr. 204-208, in Dessan, Brancreistr. 1-2. den nachatebend bezuichneten Stellen zu binterlagen:

deren Niederlassungen in Breslau, Banbung un-München: bei dem Bankhaus lacquier & Securius, Berlin, An der Steckbahn 3-4:

Sieckbahn 3-4; bei dem Bankhaus E. I. Meyer, Berlin, Vonstr. (6; bei der Bank des Berliner Kassenvereins, Berlin, Ober-wellste, 3-4 inur für die Mitglieder des Girooffekten-

Die Aktien können auch ber einem deutschen Nota-hinterlegt werden. In diesem Falle ist der Nachwei-der Hinterlegung durch Einreichung des notariellen Hinterlegungsscheines bei einer der angeführten Hinter-legungsstellen spätestens am

Hontae, dem 16. Januar 1933

effirend der ablichen Geschäftsstunden zu führen.

withrend der inbluten Geschältsstunden zu führen.

Der Historlegungsschein eines Notars muß die Bescheinsqung eethalben daß die darauf nach Nunmern corzeichneten Aktien uur gegen Rückgabe des Hinterlegungsscheines oder erst nach Schluß der Generalversamming ausgeliefert werden dürfen.

Gemaß h 23 unseres Gesellschaftesertrages weisen wir darauf hin, daß die Vertretung stimmberechtigter Aktionire unserer Gesellschaft auf durch andere mit schriftlicher Vollmacht verschene Aktionin durch andere mit schriftlicher Vollmacht verschene Aktionin eine Reine Stimmabhabe für juristische Personan amerit sie nicht durch Bewollmachtigte stattfindet, durch shee gesetzlichen Vertreter erfolgt, auch wenn diese nicht Aktioniere stud.

Burlin, den 28 Derember (1923)

Barlin den 28 Derember 1913 Der Aufsichtsrat

Schulthriff-Patzenhofer Brauerei-Aktiengesellschaft.

Verweigerte Weihnachtsbeihilfe

Wie die Nazifraktion die Landtagsarbeiter in Preußen prellte

Die Beröffentlichung über die Berweigerung ber Weihnachte. beihilfe für bie Lohnempfan. ger des Breugifchen gandtage durch die Ragifrattion liegt ber Ragibreffe ichwer im Magen. Gie berfucht jent die Zatiache zu beitreiten und unfere Tarftellung als blobe Bege gegen die arme Ragifrattion barguitellen. Bugleich gibt die Ragipreffe aber gu, die Gewährung ciner Weihnachtogabe grundfatilich abgelehnt ju haben. Die Begrundung hierfür ift lacherfich. 95 Brog. der Belegichaft bes Landtags find nach der Raziauffaffung margiftifch organifiert und terrorifieren die bebauernetverte fleine Ragibetriebegelle.

Demgegeniiber siellen wir sest: der nationalsozialistische Abgeordnete der Razifraktion des Preußischen Landtags hat den Fraktionsgeschäftsstührer Inkler glatt sallen lassen. Während Hintler den Vorschlag machte, sedem Lohnempfänger 12 Mark zu zahlen und die einstimmige Annahme seines Borschlags durch die Vertreter aller anderen Parteien sessischen, verweigerte die Fraktionsvorstandssigung unter Vorschlags durch die Fraktionsvorstandssigung unter Vorsiss von Wilhelm Rube die Durchsührung diese Beschlusses. Der Abgeordnete Hinsler ist aber immer noch Geschäftssührer der nationalsozia-

liftischen Frattion. In seder anderen Partei wurde man ein ähnliches Berhalten eines Geschäftsführers mit dem eines hampelmanns vergleichen. Bei den Nationalsozialisten ist es anders.

Aube tommt feinen emporten Unfangern mit bem Sonigtopf und wei fer Zalbe. Er will feine Gefinnungsfreunde gegen angeblichen roten Terror und Schitane schüten.

Deshalb hangt er ihnen ben Brottorb bober. Much ihm ift nicht entgangen, daß die Emporung und Entruftung über bas Berhalten ber Ragifrattion bei ben eigenen Gefinnungsfreunden befonders groß mar. Man mirb ihm auch gejagt haben, baß befonders eifrige Unhänger ber nazibemegung por bem Arbeitszimmer des Abgeordneten Sintler aufgeregt ihren Unwillen und ihre Berachtung über ben Boribruch ber Ragifrattion gum Musbrud brachten und die Drohung ausgestoßen haben, nicht mehr mitmachen zu wollen. Um bie Bleite gu verbeden, wird ergahlt, Rube habe ber Razigefangenenhilfe 500 Mart überwiefen. Bemi biefe Behauptung ebenfo gu bemerten ift wie bie über ben margiftischen Terror, dann ift fie beftimmt falich. Bon Terror ober Schifane ift im Sandtag bis jest nie etwas zu fpuren gemefen außer in ben Parlamentssigungen, mo bie Rationalfogialiften fich völlig geben ließen.

Die Gewährung einer Weihnacht eabe an die Fraktionegehilgen und an die Kellner entipricht einer alten Uebung. Alle Parteien im Landtag haben sich bisher daran beteiligt, als die Nationalsozialisten noch gar nicht daran dachten.

Falsch ist die Behauptung über die Aufbringung der Mittel für die Entschnung der Kellner. Als Ende September 1932 endgültig feststand, daß vom Finanzministerium Jahlungen für den Zwed nicht zu erwarten waren, griff die sogialde de motratische Frattion im Interesse der Kellner attis mit ein. Ab 1. Ottober 1932 zahlt jedes Mitglied der sozialdemotratischen Frattion am 1. jeden Monais 3 Mart Zuschuß für die Entschnung der Kellner. Belege hiersür sind in der Landtagstasse einzusehen. Die Rationalsozialisten aber behaupten freiweg, sie bringen seit langem sast allein die Mittel füt die Kellner aus

Mile Behauptungen in der nationalsozialistischen Breffe find saule Ausreden, gemacht zu dem Zwed, die Deffentlichteit und die rebellierende Anhängerschaft abzulenten von der Schande, ein gegebenes Bersprechen zum Schaden von bedürftigen Reinmachefrauen und ich wer arbeitenden Männern im Maschinenraum und im Betrieb am Beihnachtsabend gebrochen zu haben.

und sozialen Berhältnisse der Bereinigten Staaten von Amerika empsiehlt in seinem Bericht eine bessere Berteilung des Einkommens, Erhöhung der Kauftrast der Massen, Erhöhung der Kauftrast der Massen, Erhöhung der Kauftrast der Massen ihreitswoche, um einer größeren Anzahl Arbeitsuchender Beschäftigungsmöglichkeit zu geben. Bester tritt der Bericht sür die Errichtung eines zahlungssähigen Fonds zur Unterstützung der Arbeitstosen, Erweiterung des Altersversicherungswertes, Bereitärtung der öffentlichen Kontrolle der Unternehmungen öffentlichen Interesses, darunter vielleicht auch der Kohlenindustrie, und Erhöhung der Erbschattssteuern ein.

In einem Borwort zu biefem Bericht fagt 3000 ver, ber Bericht follte dazu beitragen, allem zu zeigen, auf welche Weise größere Unstrengungen gemacht werden fönnten, um die soziale Rotlage zu lindern.

Aus der Partei

Genoffin Unna Remit vollendet heute ihr 60. Lebensjahr. Mit ben Gludwünschen ihrer gabi. reichen Freunde in der gefamten Arbeiterbemegung verbinden wir auch die unferen. Der Lebensweg der jest Gechaigjahrigen ift ber fteinige 2Beg der Broletarierin, die in hartem Ringen ihren Gefichtstreis ermeiterte und ihr Biffen pertiefte, um im Rampfe ber Arbeiterflaffe mit an porberfter Stelle fteben gu tonnen. 211s Schneiberin hat fie in ihrer Geburtsftadt Bromberg angefangen für ben Sozialismus zu mirten. Jahrelang mar fie bort Bertrauensperfon der lofen Frauenorganifation, da das alte preugische Bereinsrecht noch die Bugehörigfeit ber Frauen gu politifchen Bereinen perbot. Bon 1908 bis 1912 mirtte fie in gleicher Eigenschaft im Rreife Bochum-Belfentirchen. Spater jog fie nach Berlin. hier bot fich ihr wieder Belegenheit, ihre agitatorifche Rraft zu bemeifen. 3m Jahre 1919 murbe fie in Charlottenburg gur Stadtverordnetenversammlung gemablt. Gelt 1920 gebort fie ununterbrochen bem Reichstag und feit 1922 auch bem Parteiporftand als Beifigerin an-Bir wünschen der eifrigen Genoffin noch viele Jahre ruftigen Schaffens!

Das Nazigeichent. Die Schlachtsteuer war das von der Razi-Regierung dem thuringischen Bolte überreichte Weihnachtsgeschent. Es besteht in einer neuen Belastung der Bewölferung. Damit wenigstens die Beamten eine Christireube erhielten, wurde angeordnet, doch am 3. Weihnachtsseiertag zur Erlparung der Heizen alle Staaisömter geschlossen bleiben. Wehr brachte die ganze Nazimeisheit

Die erste Landtagswahl 1933

Freistaat Lippe wählt am 15. Januar

Defmold, 2. Januar.

Um 15. Januar finden im Freistaat Lippe Landtagswahlen statt. Der bisherige Landtag ist im Januar 1929 gewählt, es ist also mit stärteren Beränderungen in der Zusammensehung des Landtags zu rechnen, da sich ja die politischen Krästeverhältnisse seit 1929 start verschoben haben.

Die Landtagswahlen in diesem Aleinstaat mit seinen 165 000 Einwohnern würden im Reich nicht ollzu sehr interessieren, wenn nicht zwei Gesichtspuntte ins Gewicht fielen.

Einmal ist es die erste Candlagswahl seit dem Einsehen der Rüdläusigkeit der Nazibewegung, und man wird die lippliche Wahl als Gradmesser dassit bewerten, ob und in welchem Lempo sich die Rüdwärisbewegung bei Hitler forticht.

Dann aber icheinen die Rationalfogialiften ein gang besonderes Gewicht auf die lippische Bahl zu legen, meil fie gerade in einen Zeitpuntt faut, in welchem bie RSDMB. mit Rudficht auf ihr Berhaltnis gur Reichsregierung ben bringenben Bunich hat, mit einem Bahlerfolg aufwarten gu tonnen, und fei es auch in bem Rleinstaat Lippe. Deshalb fpricht Sitler in 16 Bahlverfammlungen, und außerbem merben noch eine gange "Brominente" auf Lippe losgelaffen, barunter Goebbels, Frid, Len, Rlagges, Rube, Alfred Rosenberg, Frant II u. a. Und das in einem Landchen, bas nur neun fleine Stabte und 150 Dorfer umfaßt. hitler mird diesmal auch auf bie Dorfer gefchidt, weil man fürchtet, bag por allem die Bauern ben Sitter-Fahnen bavonlaufen.

hier ichatt man das große Aufgebot an "großen Kanonen" jo ein, daß die Razis damit ihre eigene Schwäche eingestehen und nun durch Einfah ihrer bekannteften Redner retten wollen, was noch zu retten ift.

Bom 31. Juli bis zum 6. Rovember 1932 sind die Rationalsozialisten von über 42 000 auf 33 000 Stimmen zurückgegangen. Seihst wenn man davon einen kleinen Teil auf die Sommergäste der lippischen Böder und Kurorte rechnet, die im Juli in Lippe gewählt hatten und im Rovember wieder abgereist waren, so bleibt der Rückgang sür die Rationalsozialisten doch recht stort und ichmerzlich. Alle Unzeichen deuten darauf din, daß sich die Rückläusigkeit der Razibewegung auch dei den Landtagswahlen sortsetz.

Im jehigen Landtag, dessen Abgeordnetenzahi auf 21 sestgesett ist, hatten Site: Sozialdemokraten 9, Demokraten 1, Bolksrechtpartei 1 (Regierungsparteien) Deutschnationale 3, Deutsche Bolkspartei 3, Landvolk 2, Wirtschaftspartei 1, Kommunisten 1. Einer der Landvolkabgeordneten ist vor einem Jahr zur ASDAB, übergetreten.

An Stimmen erhielten bei ber letten Reichstagswahl am 6. November im Freiftaat Lippe:

Rationalfogialiften			33 038
Sozialbemofraten .			25 782
Stommuniften			14 601
Deutschnationale	98		9 877
			4 064
	et .		3 613
			2 479
A STATE OF THE PARTY OF THE PAR			558
Banbuolf			509
En. Boltsbienft Deutsche Boltsparte Zentrum Staatspartei	et	 	4 064 3 613 2 479 558

Diese neun Parteien treten auch im Landtagswahltampf mit eigenen Listen auf. Nach dem Ergebnis des 6. Rovember würde der Lippische Landtag sich so zusammensehen: Rationalsozialiten 3. Sozialdemokraten 7. Kommunisch 3. Deutschnationale 2, Ev. Bolfsdienst 1. Da aber die kleinereit Barteien, die nach dieser Berechnung leer ausgegangen wären, zur Landtagswahl ihre Listen verdunden haben. Deutschnationale mit Bolkspartei, Landvolk mit Ev. Bolksdienst und voraussichtlich Jentrum mit Staatspartei, so düfte bei der Landtagswahl die dürgerliche Mitte nicht ganz leer ausgehen, vermutlich auf Kosten der Rationalsozialisten.

Die Sozialdemokratie ist seit 14 Jahren sührend an der lippischen Regierung beteiligt. Es geht seht darum, ob der Arbeitereinsluft weiter wirksam bleiben oder das Lipperländchen ungewissen Razierperimenten ausgeliesert werden tell.

Die Kommunisten erklaren allerdings, es sei ihnen Gottlieb Schulze, ob ein Sozialdemokrat oder ein Razi in Lippe Landespräsident sei. Glüdlicherweise denken die lippischen Arbeiter anders, und sie führen mit der Sozialdemokratie den Kampf darum, eine Raziberrschaft in dem kleinen Lipperland zu verhindern.

Die bisherigen Bersammlungen der Sozialdemokratie waren außerordentlich stark besucht, zu einem großen Teil sogar überfüllt. In teinem der Wahlkampse des Jahres 1932 hatte die Sozialdemokratie so ausgezeichnete Versammlungen, Sie geht deshalb mit bester Zuversicht in den Wahlkamps und rechnet damit, wieder als die stärkste Partel in den Landtag einziehen zu können.

Er poltert wieder

Senatspräsident a. D. Dr. Baumbach gegen — wen?

Zu Reujohr 1928 erregte ein Artitel der "Deutschen Juristenzeitung" Aussehen, der sich in politernder und schimpfender Beise gegen die "Anochenerweichung der Strassechtspflege" durch das En ad en wese en wandte. Sein Verschier, der Senatspräsident a. D. Dr. Baumbach, wurde hierdurch mit einem Schlag zum Lieding der Rechtspresse. Sein Artistel diente den Deutschnationalen und Razis als Sturmbod gegen das dreimal verstuckte. Spstem".

Run veröffentlicht Genatsprafident a. D. Dr. Baumbach wiederum gum Reujahrstag in ber gleichen Juriftenzeitschrift einen Urtitel, ber fich mit der Tenbeng bes früheren bedt. empfiehlt gegen die "Berren Salunten" bie "neunchmangige Raye", alfo Brit, elftrafe in ber barbarifditen Form, er predigt Graufamteit in ber Strafrechtsprechung wie im Strafvollzug mit ber Begründung, daß der rüdfichtsloseste Rrieg ber menichlichfte fei, weil ber ber fürgefte fei und bie menigften Opfer erforbere. (Das hat man uns 1914 gur Berteibigung des Gas-, Luftbomben- und U.Bootfrieges auch gepredigt, morauf ber "rudfichtslofefte und baher menichlichfte Rrieg" über vier Sahre dauerte und allein auf unferer Seite 2 Dillionen Tote toftete.)

Aber uns intereffiert gang etwas anderes: herr Baumbach unterftreicht, daß feit feinem Reujahrsartitel von 1928 bis heute teine Menderung eingetreten fei. "Ich glaube, Diogenes mit feiner Laterne fande teine Befferung."

Bie bas? Seit mehr als einem halben Jahr erfreuen wir uns boch im Reich und in Breugen einer rudfichtelos autoritären Staatsführung. Das schlappe "System" existiert nicht mehr, Männer von der Gesinnung und nach bem herzen des herrn Baumbach stehen an der Spige des Staatsapparats. Und trogdem — teine Besserung? herr Baumbach schreibt vielmehr:

Eine Zeit, die jeden inneren halt, die jede Beltanschauung ersest durch Bhrasengedresche, beren Rüdgrat ein Drehtreuz ist
und beren Charafter eine Wachsmasse, die
jeder politische Schreier, jeder Scharlatan mit seinem Getratel beschreibt: eine solche Zeit ist zwar ein geeignetes Objett für eine gute Strafrechtspflege
aber sie stellt schwer geeignete Subjette.

Richtet fich Baumbach am Ende neuerdings gegen Abolf hitler und die Rationalsozialistische Bartel? Diese Sage laffen es permuten.

Ginfict mächft!

New Borf, 2. Januar. Der vom Brafidenten hoover vor drei 3abren ernannte Ausfchuft von 500 Perfonlich-feiten jur Untersuchung ber vollswirticaftlichen

Unfug der Butterbeimischung

Verteuerung absolut unvermeidlich - Unwahre Regierungsbehauptungen

Ueber die Umftände, die zur Margarineverordnung sührten, werden aus Jackreisen jeht sehr interessante Mitteilungen gemacht. Danach soll der Berkaussverband Aorddeutscher Molkereien bzw. die Bereinigken Pommerschen Meiereien außerordentlich hobe Kühlhausbestände haben, für die seit längerer Zeit keine Berwendung vorhanden sei. Man glaubt nun in Jachkreisen, daß diese Fehlipekulation en der Bereinigken Pommerschen Meiereien zum Beimischung sogeben haben.

Weiter wird von dieser Seite behauptet, daß die Gegenüberstellung der Autternotierung vom Dezember 1913 mit 135 M. zu der Rotierung von 95 M., die zur Zeit Geltung hat, irreführend sei. Die Berliner Butternotierung des Jahres 1913 basiere auf der Grundlage frei haus intl. Faß, die jesige Butternotierung aber auf der Grundlage ab Erzeugerstation extl. Faß. Bei der angezogenen Rotierung des Jahres 1913 seien die tatsächlich gezahlten Preise notiert worden, während die jestige Butternotierung die wirklich gezahlten Preise nicht zum Ausdruck

Bur Zeit würden in der Regel rund 6 M. it ber höchste Berliner Rotierung ab Station bezahlt, dazu kämen 2 M. hir das Faß und rund 4 M. im Durchschnitt Fracht, also zu der Rotierung von 95 M. noch 12 M. pro Zentner dinzu. Die Rotierung betrage also zur Zeit im Bergleich zu der Rotierung des Jahres 1913 107 M., sie habe aber die zum 22. Dezember nach der gleichen Berechnung 113 plus 12 M., also 125 M. betragen. Danach sei ein Ansaß zu einem Eingriff überhoupt nicht gegeben.

Die jegige vergrößerte Anfuhr in Butter lei nußerbem nur vorübergehend, und zwar sei sie auf die Binterlagationsperiode der Kühe zurüduführen. Die Zeit größerer Butterzusuhren werbe aber zwischen dem 15. und 20. Januar beendet sein, und von da an wurde wieder größerer Bedorf und start sintende Butterablieserungen einsehen Diese Berhältnisse wieder holten sich sebes Johr.

Roch interessanter ift eine Beweissührung von induftrieller Seite, wonach die Behauptung der Regierungserklärung: "daß die Butterbeimischung teinen Einfluß auf den Margarinepreis, soweit es sich um Margarine für den Berbrauch der breiten Massen bandelt, haben wird", einsach unwahr sei. Man erwarte in der Regierung das Wunder offenbar von dem Rückgriff auf die billigsten Fettrobstofie, d. d. auf gehärteten Iron. Die binsichtlich der Preise nach der Butterbeimischung zu stellende Frage laute: Kann die durch Butterbeimischung entstehende Berteuerung der Margarine durch Mehrverbrauch billigster Robstofie (d. i. gehärteter Iran) ausgeglichen werden? Diese Frage sei absolut zu verneinen.

Die Beimischung von 15000 Tonnen Butter au 84 Prozent Hettgebalt toste 36 Millionen Mart. Die Butter ersehe 12500 Tonnen andere 100 Prozent setschaltige Margarinerohstosse, die 3u 40 Mart se 100 Kilogramm 5 Millionen Mart tosten. Damit entstehe eine Berteuerung der Rohstosstossen um 31 Millionen Mart. Würde soweit nur irgendmöglich das billigere Harttran verwendet und zwar in der gesamten Margarineproduktion, so seien 3,1 Millionen Mart der Mehrtossen auszugleichen

Die Mehrkosten der Butterbeimengung betragen damit aber immer noch 27,9 Millionen Mart, oder pro Psund Margarine (bei 450 000 Ionnen) 3,1 Psennig. Dazu kommen erhöhte Beimischungs- und Derarbeitungskosten sowie Kosten für neue Mischmaschnung des Händlerausschlags sei eine Berteuerung von 6 Psennig je Psund zu erwarten. Das entspricht bei der billigsten Margarine eine Berteuerung um 25 Prozent.

Zweifellos sind diese Aussührungen "von industrieller Seite" auch schon unter dem Gesichtspunft gemacht, daß die Berbraucher die zu erwartende Berteuerung begreifen sollen. Bielleicht haben die Interessenten auch schon einen Biennigbruchteil als Sondergewinn einkalfuliert, denn die Margarinesitäten schreiben schließlich, soweit es geht, das Wort Berdienen auch gerne groß. Sicher aber ist die Unwahrheit der Behauptung, die Butterdeimischung bringe keine Margarineverseuerung. Wie ware es übrigens mit einem Gegenbeweis, herr von Braun?

Neue Kurse der Arbeiterbildungsschule Berlin

Lindenstraße 3, 2. Hof, II - Telephon: Dönhoff 5086 - 43. Lehrjahr - Arbeitsplan für Januar-März 1933

Seminare:

"Der Umbau der Birtichaft zum Sozialismus." Brig Raphtali.

Entwichungstenbengen im modernen Sepitalisanus.
Die Lehren der gegenwörtigen Arife, | Borausfegungen der Gestallikerung. | Dos Undbauprogrammender Bertei und der Gemerfrichaften. | Conseignung und Berbaalikdung. |
Blanmittichaft und Marfi. | Die Lentung des Ampitalitanus. | Raifonal oder infermational?
3eben Abanton. 10 Abende. Hörgeld 2,50 M. Beginn: 16. Bannar 1933.

Die fazialen Strömungen der Gegenwart im

Lichte der Citeratur." Dr. Rarl Schroder. Die sabale Cirustur der Kachkriegszeit. / Die Spiegelung breier Synänderung in der Dichtung, im öffentlichen Breileweien, im Ihaater, Aino Roblo, in der gefellschafts-wissenstellichen Stegatur, in der naturwissenschaftlichen Stefanatur (Biologie, Phosis, Chemie). Beraussegung für die Teilnahme ist einige Berrrautheit mit den Grundfägen wen hinlettigen Westerglissens s bialettiiden Materialismus. Jeden Areliag. 10 Abende. Beginn: 20. Januer 1983.

Zentrale Kurse:

Die Entwidlung der internationalen Arbeiterbewegung." Baula Rurgag.

Uederblig über die fosfalistische Idengeschichte. Ent-mickung der Arbeiterbewogung im außerdeutlichen Europa under Aufzeigung der fostalsgischen Aufarmmendung-Kann der Arbeiterbewogung in den wieltigsten Ländern under Bertaftschligung der Geschichte der sozialistischen Fromendewegung in Europa. Ieden Donnerstag. Hirzeld 2.50 M. Beginn: 19. Iden under 1983.

"Der Rlaffenftaat." Dr. Rarl Schrober.

Cine Cinführung in die Grandlagen der marriftischen Ibavie nom Klassenstaat, / Besanders follen behandelt werden: Die Entstehung der Klassen. / Die kapitalistische Klassen und Klassendemuschten Klassen und Klassendemuschten. / Klasse und Klassendemuschten. / Klasse als Mahrbeit und als Minderdett. / Kloser mat dem Band als Dieser Kurfun ist die Kortschung der mit demselben Thema in den Arcisen gehaltenen Einsighrungskrife

führungsfürse. Jeden Dienstog, 10 Abende, Hörgelb 2,30 M. Beginn: 17. Januar 1983.

Brogramm und Organisation unserer Bartei."

Mathe Kern.

Unfere Grundfäße und Jorderungen:
Lammanlifiches Manifelt. Sebaherger Bengrumn.
Agaroreogramm. Gegenvarischerungen. Der
organifatorische Anjban der Bartet:
Reichshatut. Beeliner Statut. Die Jeanendewegung
und ihre Aufgaben. Die Inklitutionen der
Kartet, ihre anganisatorische Bess, ihre Aufgaben und
liefe. (Appeaddewegung, Ambertennehe, Bidmagswesen,
Arbeiterwohlsahrt.) Die Behandlung des Stoffes ih oerdennben mit protitichen Uedwaren, Diskusionen, Schriftlähren, Borügfildern und Kefensten.
3eben Dienstag. 18 Abende. Börgeid 250 M. Beginnt
17. Januar 1833.

Annelbungen zu den Geminaren und den gen-ralen Kurien müssen vorher löristlich (zu den eminaren unter Bestägung eines turzen Lebenolaufes) falleen, und zwar an das Kürn der Arbeiterbibungs-bule. Erwerdslose find in Schlinar und dei den Zenirasen

Surfen von der Sahlung den Bötneldes befreit. Beginn überall 19 (79's libr, und zwar in der Ardeiter-bildungsfäule, Lindenfir. 3, 2.50f, 2 Tr.

Einführungskurse in den Kreisen:

1. Areis Mitte.

"Der Klaffenstaat". Dr. Karl Schröber. Eine Einfilderung in die Grundlagen der marristischen deserte vom Klaffenstaat. Ichen Donnerstog, 1995 Ubr., ophienschule, Beinmeisterkr. 1847. 8 Abende, Hörgeld M. Beginn: 12. Januar 1933.

2. Areis Tiergarten.

Arbeitabeichaffung und Umbau ber Birtichaft.". Gerharb Arenfig.

"Ruhland und ber Cogialismus." Dr. Dite Manden, Der Kurfus foll ein fallbes Latfacheumsteriel geber derilder hindus eine grundsähliche Albrung in der Frage Demotratie oder Diffalur. Jeden Freifug, 20 Uhr (edigendein, Edibutteber Etr. 1. 8 Abende, Sörgeld 2 B Beginn: 13. Januar 1838.

4. Areis Drenglauer Berg.

"Arbeitsbeichalfung tut not," Dr. Alfred Braunthal. Bodurch unterlicheldet fic die gegenwärtige Krife von den früheren? Arbeitsdeschaftung – fein neues Schlog-wert. Wöglichfeiten und Schwiegisfeiten der Arbeits-beschaftung. Der Ausweg aus der Krife, Ieden Donners-tog, 19% Uhr. Schule Danziger Etraße 23. 8 Abende. Hörgeld 2 R. Seginn: 12. Januar 1963.

5. Areis Friedrichshain.

Breffe, Ailm, Aunt. Dr. Batter Anerbach.
Treffe, Jilm, Junt als Mittel der Beeinflussung politiden Billens. Breffe und Klossenbemußtsein. Die Kreffecauserme: lutholtiche, narionalisatsliktische, kommunistische,
azialhemotratische Breffe. Gemerköchtspreffe. Die
Kochristenburos. Belprechungen von Alberen ham, Junt,
wenn myglich nach gemeiniamen Abberen ham, Jilm,
besuch, Jeden Mantag. D. Uhr, heine Tünige Etr. 45.
8 Abende. Hongeld 2 M. Begtum: 16, Januar 1983.
Mittigatigatenerschild.

s abende. Horgeld ? W. Beginn: 16, Januar 1983.
Blirtschaftsacsocaphilde und gropolitische Probleme des Lages." Dr. Bilhelm Tietgens.

Die geographische Betruckturen wertschaftlicher und politischer Borganne wird in der Ardelberschaft nach wenig angewandt. Der Ruchus mit in die Geopolitist durch Bespeanung wirtschaftlicher und politischer Brobleme des Zages einsühren. Lichtbilder und vorgeschen. Jeden Donnerstag, 20 Unt. im Beim Tilliter Ert. 45. 8 Abende. Horgeld Z. W. Beginn: 12. Januar 1983.

6. ftreis freugberg.

Gowjetrufland von beute." Dr. 3. Geblefinger

Gegenwartsprobleme der tussischen Revolution, u. a. Artigekommunismus. Rop. Fünsicherspien. Londomittigalt: Bem Benetinds im Kollektowirtschaft. Tood beitetige Endem: Bandlungen des Diktaturregimes. Die Civatismesselfing. Ihr Comiercuslund ein Arbeiterinat? Zehtn Dienslag, 1974 Uhr, Invendheim Urbanitraße 187. 8 Abende. Hörgeld 2 M. Beglung 17. Januarische 1873.

7. Kreis Charlottenburg.

Bie überminden wir bie Arbeitslofigfeit?" Brung Reu-

Nationale Arbeitsbeschaffung ober internationale Plan-wiczichaff. — Grenken ber "Aufgenber" Arbeitsbeschaffung. Jeden Monjag, 1950 Uhr. im Jugenbbeim Kofinenftr. 4. 8 Abende. Hörgeld I.R. Bestun: 8. Januar 1933.

8. Areis Spandau.

Es werben folgende Aurfe forigeient: "Bom Befen der Birfichaft und ihren Gesehen." Frin Fink. — "Areus und auce burch die Trimmer des Kapitaliumus." Aris Fink. — Die Aurse des Gen. Ben ede der deben derholls fortsacient. Rähere Mitteilungen erfolgen noch durch die Breife.

9. Kreis Wilmersdorf.

Japan — China — Indien." Dr. Otto Randen.

Das Schickol der Welt wird nicht mehr in Europa und Amerika allein entschleben. Bos im Orient vor ich gedel. beitimmt unter Leden. Die Länder und Wolfer, Birtichalt, Bolitif, dos Berden einer beiten 1881e werden in Bort und Lichtlib darzeitell. Ieden Donnersbag, 1871; Unt. im Ansembleim Bildelinsaue 128, 8 Abende. Dürgeld 2 M. Beginn: 12, Januar 1863.

10. Arels Jehlendorf.

Bom Inbuftrieftaat jum Agrarftaat," Bruno Majonued.

Deutschland in der erften dallste des 18, Jahrhunderts.

Deutschland in der erften dallste des 18, Jahrhunderts.

Der Krüdtopitalismus und die industriede Entwicklung die Austriede Entwicklung die Austriede Entwicklung die Austriede Entwicklung der Andriegsgeit. Jeden Freitag in der Jinnum-Staldigule, Editeitentitäge, 1912 übe. Abende Hende Dergeld 1 M. Beginn: 18. Januar 1833.

11. Areis Schöneberg.

"Aufartie, Blanwirticaft und Cogialifierung." Dr. Gregor Bienftod.

Es sollen die Grundbegriffe der heurigen Uedergangsirtschaft im Ausammenhana mit den Bandlungen des saatswesens und der sozialen Etrutur der Gesellschaft netzer werden, Joden Bonnersian, 20 Uhr, dei Bill. kartin-kutder-Str. 69. 8 Abende. Hörgeld 2 M. Beginn; Januar 1953.

13. Areis Tempelhof.

Demotratie — Diftaine." De. Cenii Fraentel.
Die geschichtlichen Grundlagen der modernen Demofratie.
Die Demotratie als Ausdrucksform des Rechtstaates.
Die Rende der Demotratie. I Die Diftaine. Gesellichaft.
Die Reife der Demotratie. I Die Diftaine. Jeden Donnersa. 194 uhr. im Raddlardeitscamm der Madden-Mitteldufe. Reziendarf. Rurflichtenftenfe. S Woende. Hörgelch
M. Begien: 12. Januar 1863.

14. Areis Neutolin.

"Arbeitsbeichaffung tut not." Dr. Alfred Braunthal. Bodurch unterichelbet fich die gegenwärfige Arife von en früheren? Arbeitobeichaffung fein neues Schlog-vort. Molitikeiten und Schwierigleiten der Arbeits-reichaffung. Der Auswes aus der Arife. Jeden Diens-og. 39 Uhr. im Zugendbeim Beraftr. 29. 8 Abende. degeb 2 M. Beginnt 20. Januar 1983.

Im Rahmen des Auslins sollen die Aufammendängerichen ben individuellen garafterlichen Anlagen und der ansfrühlichen Auswirkungen des Milleus und den weitellichen vollischen Gegebendeiten der Seit unterfinditeten. Jeden Freilag, 30 Uhr, im Zugendbeim Bergieben 3e Abende. Hörgeld 2 M. Beginn: 18, Jones 1963

15. Kreis Teptow.

Fortichung bes Rutins: "Der Weg gum Sogialismus." Dr. 3. Schlefinger.

Co follen die wichtigien Brobleme der Sozialiserung ebandelt werden. Jeben Montog, 18th libt, Rieder-könemeide, Schule Berlinge Etroke M. 8 Abende, Hie-rid 2 M. Beginn: 16. Januar 1863.

Sozialiamus ale Gegenwartsaufgabe." Brofeffor Denide. Es mird vom Biberiptud aussegausen, der beltett mischen der immer meiter um ich greffenden Erkenntnis, wit die fanglichtliche Bisammiridati die einige Hoffnung for Renichteit ist, und der Fariade, das die foglatisische Gewegung durch die taptialistische Realtion in eine besonders ichmieries Absentiellung gerängedeinen worden in. Beden Montrell und geränder Radickeit. 10. i Abende Hoffnung 28. Beginn: 16. Januar 1933.

16. Kreis Köpenid.

Needs ropenite. And Gegentepolution." 3. B. Maper.
Cine Cinfubruma in die Marride Geschichts- und Gesellschaftslehre an Hand der Schrift: Der 18. Brumaire des Cours Bonaparte. "Seden freitag. 20 Mbr. Gelöffte. 27. 8 Abende. Hörgeld 2 M. Beginn: 18, Januar 1983.

17. Kreis Eichtenberg. ... Unfer Beg aum Sozialismus." Dr. Galomon Comars. 1. Demotratischer ober bittutorischer Gaultismus, II. Der vertichertspolitische Anfana: Dos mirrichertische Anfans-rootrumm der Kartel. Zeden Dienetag. 20 Uhr, in der Bibliother Beimielite. 28. 8 Meende, Dürgeld 2 M. Beginn:

18. Areis Weißensee.

"Umban ber Birtschaft." Dr. Babing.
Rationale Arbeitsdeschöffung ober internationale Flan-wirtschaft. Bedingungen und Grenzen der "Aufarten" Arbeitsdeschaftlung. i Aussichten und Könflichetten einer europäischen Flanwirtschaft. Jaben Montag. 30 Ubr., Lineum. Fart. Ede Binortusirunge. 8 Abende. Hörgeld I. Beginn: 16. Januar 1903.

19. Areis Bantow.

19. attis pantow.

"Rapilalismus und Sozialismus." Mathide Barm.
Beier und Kopital. Die fertinlistische Brobuftions
beie. Mehrwert und Brofitrate. Der Arbeitalohn.
Das Erwerdslosenbert. Die wachsende Ausdehaum, der
broletariato. Handel und Kapitalbertott. Kartelle mit
Romopole. Britischofiliche Krise. I Uederpreduttion.
nteignung der Brobuftionsmittet als Boraussepung der
brichter. 14. & Abende. Hiegeld I. M. Beginn: 18. Japag 1933.

20. Areis Reinidendorf-Beft.

20. Areis Reinidendorf-Weft.

Das Anturprogramm bes Antionalfogialismus.* Dr. Altan Eddimans.
Einführung: Die geiftigen Grundlagen und Grundtendenzen des Faichismus. Jon der Ideorie auf Krafts.
Ideolog. Milm und Aundhunt. / Didirum, Mufit. Prefix.
Annfunt. / Die Kreffe im Dienste der Ragis u. a. / Die
fallnreiten Aufgaben der Arbeiterfielle. Igden Areitog.
Isolischnie (Ledrerzimmer), Angeito. Kitheria-Allee 37.
Abende. Hoggedd L.B. R. Segunn: D. Januar 1883.
An den Areisstuffen erfolgt die Anmeidung am
freifinungsadend in den Aufünstlafelm oder norder dei
den Odleuten der Sildungsaussäuße.
Das Sörgeld berriet von Kend W. H. und mird
ihr den ganen Aufüns erhoben; die Anhlung fann auch in
Leilbeträgen erfolgen. Erwerds is de flud von der
zahlung des Hönneldes befreit. Aufwarbeiter und Lehtinge
aablen nach Gereindarung mit den Auftresodumpn.
Bibliothet der Arbeiterdilbungsfänle.

Bibliothet ber Arbeiterbilbungsichnte.

Die Bilderei ift in erfer Einie für die Teilneh mer in den Aurfen der Arbeiterbildungsin den Aurfen der Arbeiterbildungsich ule bestimmt, jedoch fiedt fie auch allen Aurteuntaliebern und den Aftsalieben der Galdelfillsen Arbeiterjagend forenlos aur Verfügung. Die Ausleidelfunden And
un allen Aurfuschenden: Montag, Diensing, Dunnerstag,
Areitag, von 18 die 20 Uhr.

Gewertschaftliches fiebe 1. Beilage. Biergu 2 Beilagen

Der "Borwärle" erscheint wochenikglich zweimal. Sonnings ein Montogs einmal. Sänkrierte Conningsbeilage "Bolt und Zeit". / Bezugspreise: Böchentlich I. P., monatlich I. Bu. (bavon 87 Pf. monatlich im Zußeilung ins Hause abeiter Beneit besteht fein Ansprach der Abdungene und W. D. Dei gegen bederer Gemalt besteht fein Ansprach der Abdungene auf Eriag. In gegen von einer Die einzugen der Abdungene Beneit Bereit Ansprach der Abdungene Bereit Bereit Abeitenmarkt Millimeterzeile W. M. Aleinen Ansprach und Eriage Ansprach im Dan bei gegen der Eriagen von einer Die einzugen der Abdungen Bereit Bereit Abdungen Bereit Bereit Abdungen Bereit Bereit Abdungen Bereit Bere

Inventur-Verkauf

so billig wie noch nie

Wir bringen in diesem Inventur-Verkauf große Warenmengen zu außerordentlich herabgesetzten Preisen, sowie viele besonders billige Gelegenheitsposten.

Kleider- u. Seidenstoffe

Trachten-Kretonne bedruckt, ce. 80 cm breit Jetzt Meier - 39
Woll-Musselin moderne Druckmuster, früher 1.90. jetzt Meter -88
Woll-Schotten enizückende Dessins jetzt Meier - 98
Moos-Bouclé großes Farbsortiment, ca. 130 cmbreit, jetzt Heier 1.84
Puller a Enist
reine Seide, zarie Pasielliarben jetzi Meier
Wolle m. Kunstseide, guie Kleiderware, Jetzt Meter
Bedr. Marocain od. Flamenga 1.68 früher bis 3.90
besond. guie Qualität, früher bis 6.90, jetzt Meter 1.75

Taschentücher

Damenteschentücher mil farbiger Kordelkanie jetzt St. -. 05 Damentaschentücher mit farbiger Muschelkante u. Hohlsaum, jetzt St. -10

Ein Posten Schweizer Stickerei-Taschentücher m Durchbruchecke u. HohlDamen- u. Kinderkleidung

Damenkleider aus Mooskrepp und anderen Wollstoffen . . jetzt 11.75, 8.90 6.75

Jugendliche Tanzkleider moderne Ferben 17.50 12.75

Damenblusen bedr. kunstsd. Merocain röm. gestreift, Wolljersey Jetzt 9.75, 7.50 Kostůmrőcke

aus verschiedenen Stofferien . . jetzt 4.90 3.85

Gummimäntel • für Damen, Marken-Qualität

Gabardine-Mäntel

schwere reinwollene Qualität . . jetzt

Damen- u. Backfisch-Mäntel 16.75 mit modernen Pelzbesätzen jetzt Damen Mantel schw. Winterqualität. 29.-

Morgenröcke aus Baumwollflausch jetzt 3.50, 2.90 Damen-Handschuhe

Großer Posten

Wildleder imit.

Schlupfform oder mit Druckknopf. . Jetzt -.98 - 78 Strickhandschuhe reine Wolle. Serie III -.98, Serie II -.72, Serie I = 158

Herren-Handschuhe

Nappastepper

Nappastepper ganz gefüttert . . jetzt

Wildleder-

stepper grau u braun jetzt



Ein Jahr lang dauerte der bewaffnete Griede zwischen Berger und Lüderfen. Da rat ein Ereignis ein, das zu einer Art Buammenftog führte.

Einer der Inspettoren des ftadtifchen Boftintes murbe in eine andere Stadt verjegt und deffen Stellung wurde frei. Berger mar n dem Alter, daß er fich Hoffnungen machen urfte; aber Selene gegenüber ermabnte er ichts davon.

Da fragte fie eines Tages beim Mittag-effen: "Der Inspettor Rund ift ja versett?" 3a", antwortete er und murde etwas rot Bober weißt du das?"

Id habe es erfahren — von andern."

Er fah fie permundert an. - .. 3ch? 30., in denke jo halb und halb bran."

Sie jogerte eine Minute, che fie fich mit och einer Frage herauswagte: "Haft bu "ussichten?"

Da lacite er hart und gezwungen. "Selbsterftandlich. — Wenn sie mir nicht den berfen porgieben.

Er judie die Achieln. "Ja — aber er ift.

Die permieden beide ihren Blid. Es mar aft ein Jahr, daß fie die Sache nicht mehr berührt hatten.

Sie ermahnten auch Diefe Angelegenheit nb feine Aussichten nicht weiter, aber Berger ichidte fein Gefuch ein und war bei Ablauf der Grift der altefte Bemerber Giderien war Nummer vier, und beide urchlitten die Wartegeit in beftiger Spaning. Berger war es darum ju tun, feine tellung zu behaupten, Lüderfen, den aneren ju überholen. Ginen Monat lang aben fie einander nicht an, auch nicht, wenn e rein dienstlich miteinander zu tun hatten. s war wie ein bofer und ichweigender meitampf, den fie nicht einmal felbst entcheiben fonnten.

Beibe bachten: Rriege ich bie Stelle nicht. triegt er fie hoffentlich auch nicht. Dann cher einer von ben anderen.

Much die Rollegen beiprachen die Lage, bod immer mit einer gewissen Scheu. Ram Die meiften munichten mohl Berger tt Sieg, aber fie hielten Luderfens Auschten für beffer.

Buderfen ftand in feinem Egoismus Qualen aus. Ich will an ihm porbei, dachte Das ift mein gutes Recht - nach allem, was geschehen ift.

Berger hingegen litt Qualen in feiner brliebe. Benn er verliert, bachte er, perert er eigentlich gar nichts. Er hat dann ang einfach nicht gewonnen. Berliere ich, de ich wirklich verloren. Und zwar alles perforen.

Daheim waren fie beide, er und Selene, n einer Unrube, die feiner dem anderen ein-gestehen wollte. Jedesmal, wenn Berger in en fritischen Tagen in die Tür trat, fah er Ten anaftlich fragenden Blid auf fich gechtet. Einen Blid, ber gleichsam auf Die ataftrophe martete und fich doch an die lolinung flammerte und begierig in ihm forfchte, um es möglichft fcnell zu erfahren.

Buberfen gewann Das Schreiben mit ber Einennung fam früh an einem Morgen, als ibe Dienft hatten. Es murde aus bem Sortlerungetimmer gelchidt mit einem far-Benben Gilboten, ber im Bollgefühl des Auffehens, das er erregte, die Reuigfeit uberall untermegs perfundete.

Berger faß allein in einem fleinen Rebentaum und trug gerade Jahlen in das Un-Immer frand offen und er wußte jofort,

mas geschehen mar. Einen Augenblid brebte fich alles por leinen Mugen. Er fühlte, wie er erbleichte. ind die Sand gitterte ihm fo, daß er die Beder hinlegen mußte. Tief im Innern aber var ein Web, das nagte und nagte. Eine Erzweifelte Mischung von Krantung, Tra-

hen, Entfaufdung und Seg. Er ftohnte leife por fich bin, nur frob. bag wenigstens allein war. Dann ploglich blug er mit der flachen hand auf das Brodoll. Und es durchfuhr ihn in heißer, verbast es ja immer gewußt. — Was zum beufel hattest du dich zu bewerben? Du buğteft es ja im voraus.

In demfelben Augenblid wußte er aber

auch, daß er es hatte tun muffen, wenn er der Riederlage auch noch fo ficher gemefen mar. Ja, daß er es getan hatte, um Gewig-

Und nun? - Run hatte er alfo Bewigheit. Mit einer gewaltsamen Rraftanftrengung raffte er fich auf und griff nach der Feber. Das Schreiben fiel ihm ichwer - es ging nur langfam und wadlig, und er fah gu feiner Berzweiflung, daß diefe Schrift doch nur eine bohnische Karitatur feiner eigenen

Als er mit der Arbeit fertig war, ging er gu Luderfen binuber. Der Sieger fah auf, mehr verlegen und angfilich, als triumphie-rend. Und zum erstenmal seit sangem saben fie einander wieder in die Augen.

.. Bratuliere

beit zu bekommen.

Büderfen wollte fich verlegen erheben, aber ichon hatte Berger fich mieder abgewandt und war an feinen Tijd gurudgegangen. Die Beine wollten ihm nicht gehorchen, und er hatte die Empfindung, daß die anderen ihm nachjaben. Wo er porbeifam, murbe

Um neun Uhr melbete er fich beim Boit-

"Darf ich um ein Gesuchssormular bitten?" Seine Stimme war ohne Rlang, und der Borgesehte warf ihm einen verlegenen

"Nanu? - Bollen Sie fich um was bemerben?"

Darauf gab er feine Antwort. Starr und unbeweglich ftand er und wartete. Seine Sand gitterte, als er bas Bapier in Empfang nahm, noch immer. Ohne ein Bort ging er an feinen Blag und tam um feine Berfegung als Schalterbeamter an das Poftamt ju Delo ein. Dann ging er ins Direttionszimmer zurud und gab das Gefuch schwei-

Er tat, als merte er nicht, wie erstaunt der Direktor war. Er machte nur eine ftumme Berbeugung und ging.

Miles dies hatte fich abgespielt, ohne daß er eigentlich zur Besinnung gefommen war. In ihm war nichts als die Empfindung, als ware es bas einzig Richtige und Natürliche,

und daß er lange irgendwo in feinem Unterbewußtfein als Blan gelegen hatte.

Zweimal im Laufe des Bormittags tam Liiderfen an feinem Plag porbet. Beide Male verlangfamte fich fein Schritt, als wolle er etwas. Aber er ging weiter.

Berger bemertte es und murbe unruhig. Jawohl, dachte er, da weiß er es also schon. Und die andern wohl auch.

Und eine harte Bitterkeit ftieg in ihm auf. Der Menich macht ein Gesicht, als ob er fondolieren wollte.

Um zwei Uhr wurden beide abgelöst Als Berger in die Garderobe tam, um feine Sachen zu holen, stand Lüdersen ichon im Uebergieher da. Er neftelte an einem Batet berum, und es dauerte auffallend lange, bis er damit fertig murde. Erft als Berger fich gewaschen hatte und beim Abtrochnen ber hande war, wandte er fich, als wolle er geben. Er ftedte jogernd fein Batet unter den Urm. Und ploglich faben fie fich an. Saben fich wirflich an.

Best mußte etwas fommen. Go fonnten fie nicht voneinander gehen.

Lüderfen raufperte fich und fah angefichts der Lage bleich und ein wenig feierlich aus. "3ch hore, du willft meg?" fagte er.

Berger trodnete feine Sande meiter. "3a" antwortete er furz.

(Fortjegung folgt.)

Krankheit und Ernährung

Diätbehandlung / Gerfon-Diät / Hungerkur

Trop aller Erfenntniffe auf Diefem Gebiet ift die Ernährungsweise des gefunden Menichen auf eine fo lange Erfahrung und meift auch auf einen io sicheren Inftintt gegründet, daß 3. B. die übliche "burgerliche Ruche" burch die neuen Ergebniffe nur in ziemlich geringem Dage beeinflußt murbe, Unders liegen die Dinge aber auf dem Bebiet der Ernahrung des Rranten. Sier It naturgemäß von einem inftinetmäßigen Erfaffen ber "richtigen" Ernahrung taum die Rebe, und Erfahrungen liegen zwar reichlich vor, fie find aber victiod) noch teineswegs als gefichert zu bezeich nen, und die Ratichtage, die von der Biffenfchaft in diefer Begiebung erteilt werben, find burchaus nicht immer einheitlich. Aber es umerliegt nicht bem geringften Zweifel, bag gerade beim Kranten Die Frage einer bem jeweiligen Arantheits guftanbe angepaßten Ernahrung von allergrößter Bedeutung ift.

Ein topifches Beiipiel für ben unter Umftanben geradegu lebengrettenden Ginflug einer bestimmten Ernährung auf die Kranfheit bilber bie be tonne Lebertherapie bei einer noch vor relatio furger Beit für unheilbar gehaltenen Rrantheit, der fog. pernigiofen (gefährlidjen) Blutarmit. Gie fann burch Darreichung größerer Mengen von Leber außerorbentlich wir! fam befanpit werben. Ferner fei an bie gabl-reichen jogenannten Rangelfrantheiten (3. B. Raditis, Storbot ufm.) erinnert, die durch den Mangel der Rahrung an gewilfen Bitaminen entiteben. In fester Beit find ferner bei der Be tampfung ber verichiebenften Rrantheiten beftimmte Diatformen in den Bordergrund des Intereffes getreten, von benen namentlich bie Gerion-Diat befondere viel von fich reden gemacht

Man weiß ja schon seit langem, den bei gabtreichen Rrantheiten eine beit im mte Diat unumgängliche Borouslegung der Gellung ift, - mir brauchen 3. B. in diefem Jufammenhang nur auf bie Buderfrantheit hinzuweisen, die befanntlich eine außerordentlich itrenge Einhaltung der Diat vorschriften erfordert. Mandmal braucht übrigens nicht einmol eine bestimmte Diat notwendig gu fein, fondern es tann ichon die bloge Einichranfung, ja fogar ber tagemeile burchgeführte faft nöllige Bergicht auf jede Rahrung ("Sungertur") außerorbentlich beilfam wirfen. In ber medizintichen Literatur findet fich 3. B. folgendes intereffante Belipiel für dieje Tatiache: Gin Botient batte fich burch unporficbtigen Umgang mit Röntgenitrablen ein großes, bosartiges Geidmur om Ruden jugezogen, bas jahrelang mit allen möglichen Methoden pergeblich behandelt murbe und ichliefilich völlig unheilbar zu fein ichien, Spater befam ber Bottent eine Erfranfung ber Speiferobre, Die bas Schluden erichwerte und daher ju einer Unterernabrung führte. zweite Erfrantung ober führte überrafchenber weife Die Beilung ber erften berbeit in bem Mone, wie ber Potient obnahm, perfleinerte fich bas Rückengeichwür, und ichlieflich war es pruttifch vollkommen gebeilt. Die Wiffenichaft bat aus diefen und abnlichen Wallen ihre Lehre gezogen, und Die "Rungerfur" fpielt eine gewichtige Rolle in der mobernen Ernährungetberapie, weil fich baburch bei ben verschiedenften Krantheiten gang eritauntiche Erfolge erzielen laffen.

In bezug auf die Gerfon Dlat berichen in Laientreifen häufig etwas unflare Borftellungen - nicht gum wenigsten flegt bas mobl baran, big es haute nicht eine, fandern gleich beet "Ger jon-Diaten" gibt. Mus folgenden Grimben: Der berühmte Chirurg Cauerbruch und feine Ditarbeiter waren vor einigen Jahren mit Unter fuchungen über die Birfung bestimmter Ernabrungsbedingungen auf die Tuberfuloje beichaitigt und Sauerbruch feste fich bann mit bem praflifden Argt Gerfon in Berbindung, als er von beffen Diattur gur Befampfung der Tuberfuloje borte, Souerbruche Mifffrent Bermanns darfer ftudierte Berfons Methoden an Ort und Stelle, und von da ab batiert ber Rame "Set mannsborier. Werian. Sauerbruch Diat", von ber unter ber abgefürzten Bezeich mung 5 @ 3. Diat jest viel die Rede ift. Diefe 6088. Diat ift meift gemeint, wenn in der Deffentlichteit von Gerinn-Diat bie Rebe ift, baneben gibt es aber noch bie brite uon Gerion allein aufgestellte Diat, und (neben ber 5005.) eine deitte Diat, die Gerion erft feit relativ fur-jer Zeit anmendet. Die 800G. Diat ift non Sauer bruch und Bermanneborier ingwijchen etwas mobiligiert worden und unterscheidet fich in einigen nicht umwichtigen Bunften von ber gegenmartig von Gerion felbit verabreichten Diat.

Die "Gerion Dioten" fteben noch feinesmege embgiiltig fest, sondern werden noch mondjerlei Bandlungen erfahren - bas ift jedenfalls aus allebem mit Gicherheit gu ichließen. Die befannteften Erfolge find bisher mit ber 5085. Diat erfelt worden, fie hat namentlich bei ber Betämpfung der Anochentubertuloje und houtfuberfuloje, por ollem bei dem fonit fo ichwer gu befampfenden Qupus ohne jeben Zweifel Erftamilichen geleiftet.

Unders liegen die Dinge allerbings bei ber Bungentubertulofe. Bier ift bie Möglich teit ihrer mirtfamen Befampfung durch die Gerfon-Diat noch ftart umftritten, und die von Gerfon felbit angegebenen Heilungen werden von feinen Sachtollegen icharf fritifiert, wie überhaupt Berfone Beröffentlichungen gerade in ber legten Beit wegen ihrer ftarten Einfeitigleit und nicht immer völlig objeftiven Darftellungsart icharte Aritif gefunden haben. Das hindert natürlich nicht. daß Gerion auf biefem Gebiete Bedeutendes ge

Eine mefentliche Rolle fpielt bei allen Ernahrungsfragen neuerdings die von manchen Reformern mit größter Intenfitat propagierte Rob toft. Run ift gwar gerade in legter Zeit durch gablreiche Unterfuchungen festgestellt, daß eine reine Rohtofternahrung mindeftens für ben Europaer nicht als medmäßig angesehen werben fann. Bei der Ernahrung von Rranten fann aber bie Robfojt unter Umjtonben außerorbentlich beilfam wirten, weil fie wenig Rochfatz, Eimeif und Gett enthalt, dagegen reich an Bitaminen und Bafen ift. Außerdem fattigt Robloft relatio rajch und regt die Darmtätigfeit an - alles Eigenschaften, die fich bei den verschiebenften Rrantheiten wirtinn in den Dienft ber Seilung ftellen laffen. Das gift 3. B. für manche Stoff medfeltrantheiten, ferner für gemille Sauttrantheiten, für Tettlucht. Buderfrantheit ufm. Raturlich erforbert die Anwendung der Robfoft als Heildigt unbedingt arzifiche Berordnung und Beauffichtigung. da eine frififlose Anmendung diefer Diat bei ben dafür ungeeigneten Krantheiten die ichmerften Rachteile für ben Batienten im Befolge haben tann, Muf bem Gebiet ber Krantenernahrung hat Die Rohtoft noch gabireiche neue Möglichkeiten, Die durchaus noch nicht völlig ausgeschöpft find.

Dr. H. Büdier.

Erich Sachjenröder:

Kabunke gewinnt in der Lotterie

PARAMETER PARAME

Der alte Sauster Rabunte ipielte feit pielen Jahren, ach, er fonnie fich nicht erinnern, feit wievielen Jahren, ein Bos in ber Lotterie. Er hatte es fich in feiner Jugend einmal, von einem Agenten aufichmagen laffen und fpielte feitbem unermitblich Diefelbe Mummer. Gelber batte Rabunte in feinem langen Leben noch nie etwas gewonnen, höchftens, daft er gelegentlich, wie man lagt, "mit dem Einfag heraus fam".

Tropbem verlor Robunte Die Boffmung nicht Es mar ihm, ale mifte eine hobere Fügung im Spiel fein, die es eines Tages boch einmal fo lenten wurde, daß er für feine Trene und feinen ungerftorbaren Glauben belobnt murbe. Und erft recht glaubte er bas, feit er alt geworben mar. und, mas schlimmer war, arm und elend, da er fich bon feiner Sande Arbeit nicht mehr ernähren

3m Dorfe bielt man ihn fur einen Rarren Rach und nach waren die alten Jugendgefährten megeftorben, Rabuntes Glauben an Die Lotterie hatten fie nicht gefeilt, aber fie marteten mit einem fteten Intereffe auf den Erfolg. In ben Tagen der Ziehung, wenn Rabunte in ben "Rrug" tam, fragten fie alle: "Ra, Rabunte -?", obwohl fie bereits in ber Zeitung gelejen hatten, bag ber erhoffte größere Gewinn wieber nicht auf Rabuntes Los gefallen mar. Denn Rabuntes Losnummer tonnte das gange Dori.

Die Jungen machten fich unverhohien luftig über Kabunte. Die Schulfinder riefen manchmal

im Chor die Loonummer hinter Robunte ber und ichrieben fie an feinen Zaun, auf jebe einzelne

Halbmudfige Burichen, Die fich eimas barauf jugute taten, daß fie fich ichon regelmäßig rafieren mufiten, luden Rabunte zu einem Glafe Bier ein Wenn er bann mit ihnen trant, fagten fie: "Broft, Rabunte, aber menn du gewinnft, mußt du einen ausgeben," und dann ging er unter ihrem wiehernden Gelächter bavon und träumte davon, wie er ihnen ben Gpott gurudgeben mollte, menn er enblich gewinnen murbe.

Mittlerweile murde es Robunte immer ichwerer, das Geld für fein Los aufzubringen. Er versichtete auf manches, ja, er hungerte zuweilen, um gur rechten Zeit fein Los abholen gu tonnen.

Eines Tages, ale wieder Ziehung geweien war, rief ber Radbar über ben Zaun: "Ra, Rabunte, genau daneben bat's getroffen," und bielt bem alten Sauster Die Zeitung unter die Rafe. Da fab er es benn gang genau, auf bas Uchtel ber nadifthoberen Rummer waren breitaufend Mart

Rabunte vermochte biefen Sohn bes Schifffals nicht zu ertragen, ging in feine afte zerfallene Rate und bing fich ouf.

Anderen Tags ftand eine Berichtigung in der Beltung: Ein Gewinn fei falfch wiebergegeben marden, richtig muffe es foundjo beigen. Co war Kabuntes Rummer. Dazu hatte ber winige Redafteur noch ein paar Bemerfungen über ben Drudfehlerteufel gemacht, ber es nicht einmal unterlaffen tonne, ber Gottin Fortung ins Sanbmert zu pfuichen.

Darunter ftand eine Rotig von drei Beilen, ber alte Rabunte habe fich erhangt. Man wille nicht,

aus meldem Grunde.

Strumpfwaren

Herren-Socken Flor 0.58 Damen-Strümpfe bock-feine könstliche Waschseide, moderne 0,84

Damen-Strümpfe reise 1,10 Damen-Strümpfe roine 1,65

Trikotagen

Unterziehschlüpfer 0.68 Damen-Hemdchen 0,68

Damen-Schlüpfer mit angerauhten Black jette 0,58, 0,78, 0,88 Damen-Schlüpfer Kunstonide snit Mako plattiert, St. jetst 1,35

Damen-Hüte =

Ubergangs-Kappen diz, tells mit Lederatias, tells mit 1,90

Greta-Garbo-Kappen 2,45

Atelierhüte rücknichts- 4,50

Woll-

orgen-

Blusenschoner 1,25

Damen-Sweater reine Wolle, mit Schalgarnierung. 2,95

Herren-Pullover reine Wolls, mit Reissverschluss. 3,90 früher Stück bis 5,80jetzt Wollwaren

ans kunstandenem Marocain, mit Hand-auszug, früher Stück bis 6,80 jetzt 4,50 Marocainblusen 3,90 Kinder-Kleidung

Kinder-Kleider hobsche 2,95

Mädchen-Kleider ... 5,50

Mädchen-Mäntel aun 7,90 guten Winterstoffen. für ca. 6-12 Jahre. 7,90

Knaben-Mäntel aus guten 9.75

Alles fürs Kind

Knaben-Schürzen ver 0,38

Polohemden vorzágliche Qualitat. 1/1 Aermel. vorzágliche O,95

Trainingsanzüge mit 3,90
Strickrand, Grösse 0...... Stück jetzt 3,90
Jede writere Grösse 0,40 mehr.

- Damen-Schuhe-

Umschlagschuhe 1,48

Sport-Schnürschuhe 3,85

Spangenschuhe modefarbig und schwarz, och t 4,45

Verkäute

Sapeten

Speifegimmen

3m Marftall-

Gleifer,

Radio

illaft. Rennder ufte 16 Etage

nauwin 0455

gebände. Breite-Erstalt. fruse 26, gebrauchte zollerndamm Middel (pottbillig. *

MBBelbeignert.
nätten Robelgroß (nabe Trippe)
lager Komerling Kraße), Ausengle Kraße), Ausengle glas 50. Stenood glas 50. Ste

Stillat. ftraße 9.

Dienstag u. Mittwoch ae Lebensmit

Theater, Lichtspiele usw



Theater

Dienstag, den 3. Januar Staatsoper Unter den Linden 20 Uhr

Boheme

19 Uhr

l'aust I. Teil

COLLEANO

GRAETZ MOESER JOSÉ

PLAZA

Metropol-Theater Täglich 8% Uhr Diag

Hansen 100 MeterGlück Thelimann

Charlottenburg

Fraunhofer 0231 Dienstag, 3. Januar Turnus IV

Friedrich, Berger, Fidesser, Rode, Ditter, Gonszar, Andresen, Firner, Gutimann

Deutsches

Künstler-Th. Nürnberger Str. Tel Bavaria 6466 Täglich 8th Uhr Leopoldina

Konstantin in: Die Nacht zum 17. April chroth, Steinbeck Gebühr, Brionne Wolle, Picha



Städi. Oper VOLKSBUHNE Theater am Bülowplatz Täglich 8 Uhr D 1 Norden 6536 Oliver Cromwells Sendung

mit Eugen Klöpfer Der Freischütz Orobes Schaufpielhaus 3.

Dirigent Stiedry Gitta Alpar Stoly Barjany / Ostar Denes Regie: Alfred Rotten Sonntag nachm. 30%, Uhr fleine Br.

> CASINO-THEATER Lothringer Strabe 37

Bis 6, Januar Alles um Lotti Ab 7. Januar Onkel Muz and bunte Gutschein 1-4 Personen: Parkett nur 0,50, Fauteuil 0,75, Sessel 1,25

Ole Männer sind mal so Musik: Walter Kollo

Stg 4 Jan. 4 Uhr Robert und Bertram Theater

B. B. B. endows Sunte 86hn Kottbusser Strate 0 Oberbaum 3506 l'aglich 5% Uhr Ne dolle Kiste

Theater des Westens Steinpl. 5121 Täglich 81/4 Uhr Max

Pallenberg Der brave Soldat Schwejk



Groß. Bockbierfest

der schönsten braunen Damenaugen 4 Galdpreise 40, 39, 29, 10 RM.

Einlaß: Wachentage 7 Uhr, Sonntage 5 Uhr

4 Uhr Täglich 2 = 9 Uhr Das sensztionelle Kabarett-Programs Abendpresse 1—8 Mk. Nachm. Gedeck 1.25 Jedes 30-aband 11 j. Uhr: Nachtwerstellen

Stattiner Sänger Reichshallen-Th., Dönhoffpl. 8.15, Sonntags 3.30 zu ermäßigten Preisen

große Januarprogramm Die lieben Erben

Große Schweinebraterei u. Prämilerung

Bayr. Bedlenung

Automatenbüfett Kembda van A. Emoyner nit Agnes Straut

Deutsches Theater 8 Uhr

Hans Moser Essig und Oel dusikal, Lustspi Geyer u. Fran

Musik: Robert Ratscho Inszenierung O L. Preminge Ab morgen 8 U. Prinz von Homburg

Sisiggrammak Hans Moser Essig und

Oel MusikahLust r. Geyer u. P Musik: Robert Katschi

Rose - Theater irole Frankfurter Strade 13: K15 Uhr

Söhmische Musikanten Lessing-Theater Täglich 81/4 Uhr Grete

Mosheim Brausewetter Der Liebling von Paris Musik von Offenbach Regie: Homolka

Komödlenhaus Schiffbauerdamm 25 Tel. D.2 Weld, 5304-05

Taglich 8% Uhr soles sed sedm. 4 Dr Das Haus dazwischen on Schiffley and Josebims Marik: Spollarsky loszeolersog: Barnowsky Adalbert, Ander, Tieffke

Rurfürstend.-Tu Tel Bism, 1400 Taglich 8% Uhr Glückliche Reise n Berteit and Idresia Musik: Künneke

Regie Peakert Hans Schindler mit seiten Jazz-Symphonikers

Varicié am Märchenbrumen Taglich 8 Uhr

Eröffnungsprogramm

Berliner Theater Charlotteaste, 90 Distwiff \$25

Letzte 2 Verstellungen Zu wahr um schön zu sein Komödle von Shaw

Alexander Moissi Auslandsreise Felix Bressart

Theater im

dmiralspalast Merkur 990s l'aglich 814 Uhr Hans Albers

Liliom Vorverkauf ununferbr.

Kondobucho JUERGENS

Alexanderplatz

Neue Königetr. 43

ANZEIGEN

des "Vorwirts" sind

ochentags 60 Pl. schr billig1 Alte Safeb

Röblicetes Menbar

unddreißig. Alexanderplas

Zimmer

mielungen

Kaufgesucht

Unterricht